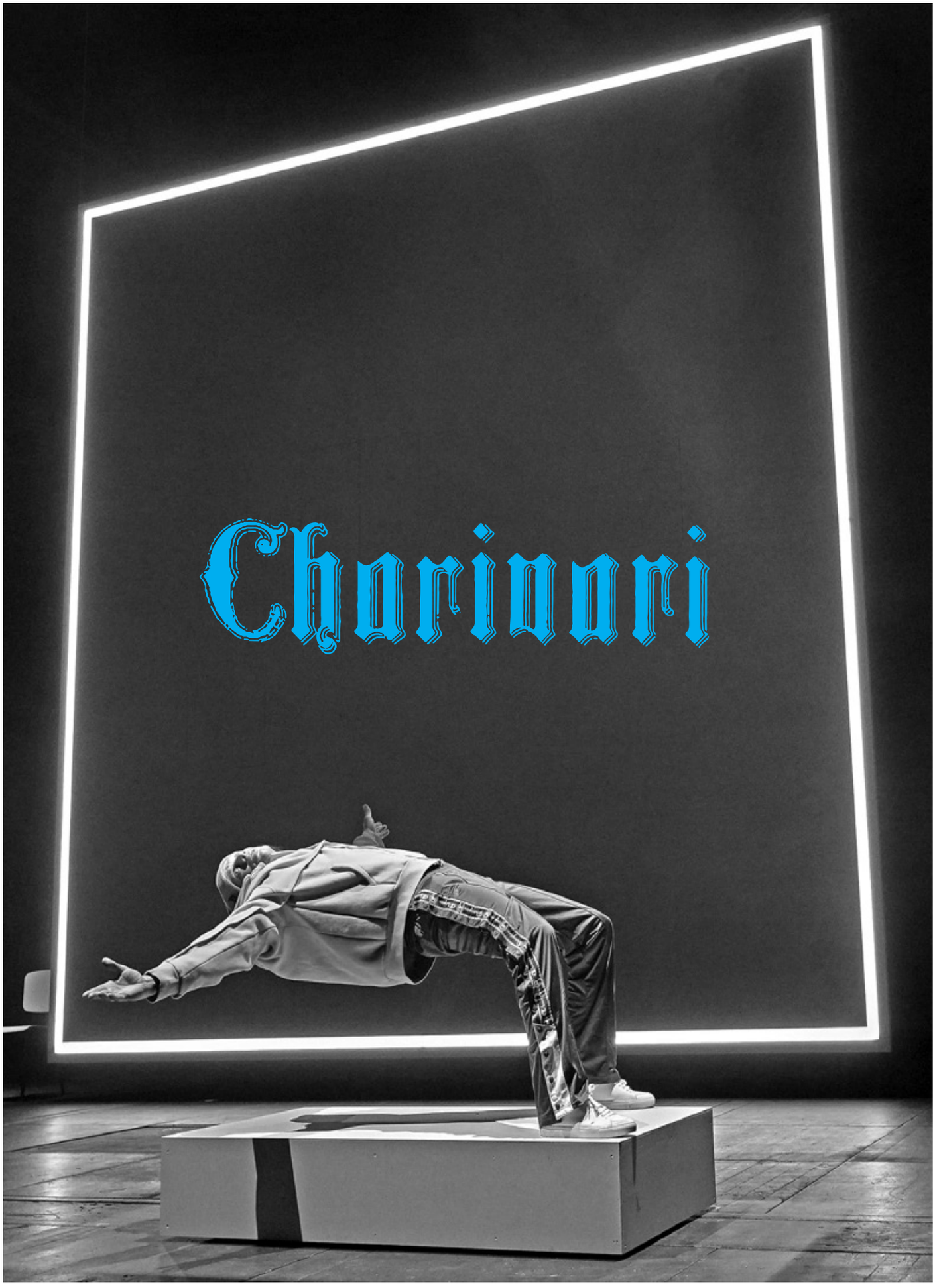

Chariuari

FOTO COVER: RUBEN ÖSTLUND – THE SQUARE, THEATER BASEL, 2020 © MAURICE KORBEL

Musiktheater

Kinder- und Jugendtheater

Schauspiel

Stoffrechte

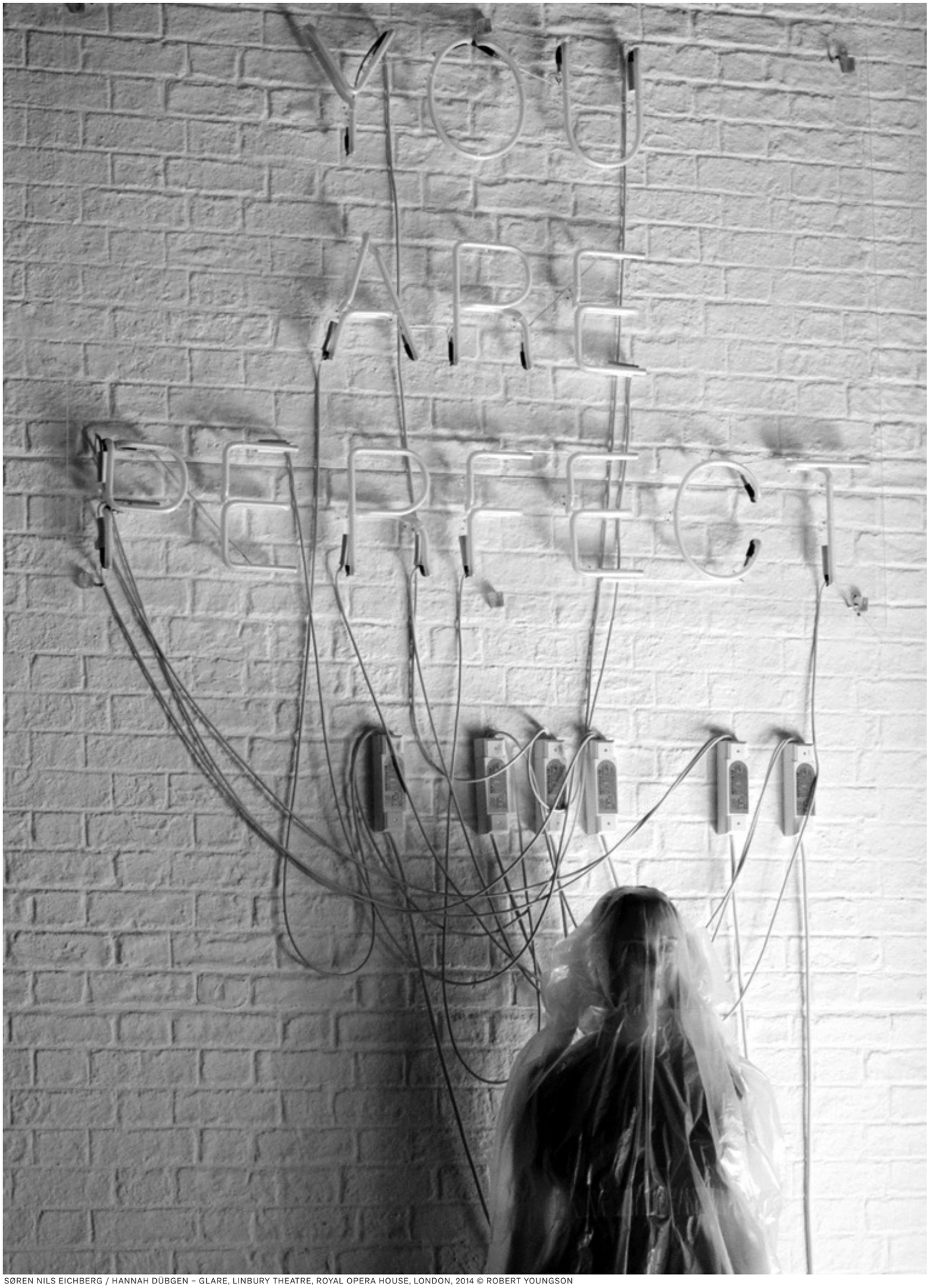
Anna Calvi / Robert Wilson / E. T. A. Hoffmann: Der Sandmann 6
Søren Nils Eichberg / Hannah Dübgen: Glare 7
Bobby Cronin / Crystal Skillman / Adam Elliot: Mary und Max 8
Wolfgang Böhmer / Peter Lund: Stimmen im Kopf 9
Paul Graham Brown / Ödön von Horváth: Jugend ohne Gott 10
Alexander Kuchinka / Oliver Ostermann / Hannes Hüttner:
Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt 11

Claudine Galea: Dunkeltunke 14
Vera Schindler: Wolkenrotz 15
Sergej Gößner: Rotkäppchen und Herr Wolff 16
Sergej Gößner: Der fabelhafte Die 17
Jörg Menke-Peitzmeyer: Sparwasser 18
Matin Soofipour Omam: Links vom Mond 19
Mathias Spaan: Die Nibelungen 20
Johannes Hoffmann: nachtschattengewächse 21

Felicia Zeller: Der Geldkomplex 24
Felicia Zeller: Einsame Menschen 25
Sokola//Spreter: Tierversuch 26
Ivana Sokola: Kill Baby 27
Anna Gschnitzer: Einfache Leute 28
Necati Öziri: Der Ring des Nibelungen 29
Philipp Löhle: Isola 30
Philipp Löhle: Anfang und Ende des Anthropozäns 31
Beatrix Rinke: Schlafmodus 32
Annika Henrich: Jupiter brüllt 33
Olivier Garofalo: Am Ende des Tages 34
Thomas Arzt: Taumel und Tumult 35
Claudine Galea: Ein Lebensgefühl 36
Efthimis Filippou: Rob 37
Jordi Galceran: Die Steilwand 38
Eugène Labiche / Rainer Kohlmayer: Ein Florentinerhut 39
Peter Buchholz: Ein Fest für Emily 40
Wieland Schwanebeck: Slapstick 41
Anatol Preissler / Katharina Münk: Die Insassen 42
Oliver Haffner: Wackersdorf 43

Tove Ditlevsen: Kopenhagen-Trilogie 46
Iris Hanika: Echos Kammer 46
Martina Clavadetscher: Die Erfindung des Ungehorsams 47
Thomas Arzt: Die Gegenstimme 47
Regina Dürig: Federn lassen 48
Esther Becker: Wie die Gorillas 48
Eva Rottmann: Mats & Milad 49
Anna Maria Praßler: Hinterhoftage 49

Musiktheater



SØREN NILS EICHBERG / HANNAH DÜBGEN – GLARE, LINBURY THEATRE, ROYAL OPERA HOUSE, LONDON, 2014 © ROBERT YOUNGSON

ANNA CALVI
ROBERT WILSON
E. T. A. HOFFMANN

8

Der Sandmann

Robert Wilson und die Singer-Songwriterin Anna Calvi erwecken E. T. A. Hoffmanns Meisterwerk der Schauerromantik Der Sandmann zu neuem Leben.

Im Vordergrund steht das frühkindliche Trauma des kleinen Nathanael. Sein Vater, ein heimlicher Alchemist, kommt bei einer Explosion ums Leben. Nathanael glaubt, dass das tragische Ereignis mit dem Sandmann zusammenhängt, von dem so oft erzählt wird: der gute Geist, der sanft Schlaf schenkt, aber der denen, die nicht schlafen wollen, Sand in die Augen streut, bis diese blutig zum Kopf herausspringen.

Anna Calvis Musik schafft eine Atmosphäre zwischen Entrückung und Ekstase; im Rhythmus der grausigen Ereignisse entfaltet sich eine surreale Melange aus samtigen Pop-Balladen, Folk und Jazz mit Anklängen an Vivaldi.

„metakluges Theater für Kenner; Zauber für längst Entzauberte.“

Westfälischer Anzeiger

„I skip the day
I sweat the night
I fan the flame
I still the storm
I bite the bite
I dive the dream
I crush the cream
and then I
I whip the night“

Oper von Anna Calvi und Robert Wilson
nach der gleichnamigen Erzählung von E. T. A. Hoffmann
Musik und Liedtexte: Anna Calvi
Konzept, Buch und Design der Uraufführungsproduktion: Robert Wilson
Textfassung: Janine Ortiz
3D, 7H
Vl/Key, Vla, Vlc, Kb/E.B, Klar/B.Klar, Tb/Pos, Git/Mand, Schl/Electr
UA: 03.05.2017, Ruhrfestspiele Recklinghausen

Robert Wilson gilt mit seinem Konzept des „total theatre“ bzw. „theatre of vision“ als einer der bedeutendsten Repräsentanten des internationalen Gegenwartstheaters. Zuletzt hatte neben **Der Sandmann** seine Inszenierung des „Dschungelbuchs“ am Düsseldorfer Schauspielhaus Premiere sowie „Mary Said What She Said“ bei den Wiener Festwochen.

Anna Calvi ist eine britische Singer-Songwriterin und Gitarristin. Zu ihren musikalischen Inspirationen gehören John Adams und Steve Reich sowie klassische Chorwerke. „One Breath is the moment before you've got to open yourself up, and it's about how terrifying that is. It's scary and it's thrilling. It's also full of hope, because whatever has to happen hasn't happened yet.“ (Anna Calvi)

weitere Stücke von Robert Wilson:
Peter Pan (Musik von CocoRosie) /
The Black Rider / **Alice** / **Woyzeck**
(Musik von Tom Waits)

SØREN NILS EICHBERG
HANNAH DÜBGEN

„Science, my friend!“

9

Der in Stuttgart geborene und in Dänemark aufgewachsene Komponist Søren Nils Eichberg studierte Klavier und Dirigieren in Kopenhagen und Köln. Die SciFi-Oper **Glare** wurde im Royal Opera House in London, seine Oper „Schönerland“ über Flucht und Heimat am Hessischen Staatstheater in Wiesbaden und seine Fallada-Oper **Wolf unter Wölfen** am Theater Koblenz uraufgeführt.

Hannah Dübgen schrieb die Libretti mehrerer international erfolgreicher Opern, darunter „Matsukaze“ (2011), eine Zusammenarbeit mit dem Komponisten Toshio Hosokawa und der Choreografin Sasha Waltz. Ihr Schauspiel „Gegenlicht“ war 2008 für den Dramatikerpreis des Stadttheaters Klagenfurt nominiert.

weitere Stücke (von Søren Nils Eichberg): **Wolf unter Wölfen** (Oper, mit John von Düffel)

Science-Fiction-Kammeroper
Musik von Søren Nils Eichberg
Libretto von Hannah Dübgen
2D, 2H
Fl, Klar (B.Klar), Fg (K.Fg), Hr, Pos, Perc, Kl (Synth), Vl, Vla, Vlc, Kb
UA: 15.11.2014, Linbury Theatre, Royal Opera House, London
DE: 11.03.2017, Theater Koblenz

Alex ist frisch verliebt. In Lea. Aber sein bester Freund, der Futurologe Michael, behauptet, dass Lea überhaupt kein Mensch ist, sondern eine künstliche Intelligenz, eine Liebes-Androidin, eine individuelle Liebeswunsch- und Sehnsuchtserfüllerin. Kann das stimmen? Denn Lea ist wirklich einfach perfekt, liest Alex jeden Wunsch von den Augen ab und passt auch sexuell ausgezeichnet zu ihm. Ist Lea zu perfekt, um wahr zu sein? Zweifel sind gesät …

Glare spielt mit Science-Fiction- und Thriller-Motiven und verhandelt die Themen Identität und (Selbst-)Optimierung. Ist Perfektion erstrebenswert? Ist diese Liebe real oder eine Täuschung (glare)?

Hannah Dübgen schrieb das Libretto des 80-minütigen Psychodramas im Kammeroper-Format zwischen Scandi-Noir und Avantgarde. Søren Nils Eichberg komponierte die Musik: Techno-Sounds und Live-Samples mischen sich mit klassischem Instrumentarium; Hip-Hop-Drum-Licks und skandinavisch anmutende elektronische Basslines mit artifiziell strahlend-tonalem Gesang.

„perfectly engineered entertainment for the digital generation“
BBC

Glare

10

Mary und Max – und irgendwo ein Licht

BOBBY CRONIN
CRYSTAL SKILLMAN
ADAM ELLIOT

Mary ist acht Jahre alt. Ihre Mutter ist kleptomanische Alkoholikerin, der Vater präpariert in seiner Freizeit tote Vögel. Woher kommen die Babys, fragt sie den Opa. Bei uns in Australien sitzen sie auf den Böden von Biergläsern, antwortet der. Und wie funktioniert das in Amerika? Neugierig durchblättert Mary ein New Yorker Telefonbuch, findet einen Max und schreibt ihm einen Brief. Max ist 44 Jahre alt und Asperger-Autist. Seine Sozialkontakte beschränken sich auf wöchentliche Weight-Watchers-Treffen und andere Therapiebesuche. Er schreibt zurück: aus Eiern. Die jüdischen werden von Rabbis ausgebrütet, die christlichen von Nonnen und die atheistischen Eier von Prostituierten. Es entwickelt sich eine jahrelange Brieffreundschaft. Als Mary erwachsen ist, besucht sie Max zum ersten Mal in New York …

Bobby Cronin und Crystal Skillman machen aus Adam Elliots preisgekröntem Stop-Motion-Film von 2009 ein gleichermaßen schrilles wie berührendes Musical mit eingängiger, mal rauer, mal einschmeichelnder Musik.

„interessant mokante und schräge Melodien und Arrangements, (…) zwischen Sergej Prokofiev und Tom Waits“
Online Merker

Musical nach dem Film von Adam Elliot
Musik und Gesangstexte von Bobby Cronin
Text von Crystal Skillman
Deutsch von Jana Mischke
5D, 5H, Ensemble (Mehrfachbesetzung möglich)
Kl (auch ML), Reed (Fl, Klar, Sax), Vl, Vlc, Git (Bjo), B, Dr
UA: 16.10.2018, Theatre Calgary
DSE: 08.11.2019, Landestheater Linz

Bobby Cronin ist Komponist und Autor. Er hat Songs für zahlreiche Musikfilme und Webserien komponiert sowie auch die Partituren für verschiedene Hörspiele. Er ist u. a. Gewinner des York NEO Award 2014. Sein Jugendmusical „Psykidz“ wurde während der Pandemie in ein digitales Feature verwandelt.

Crystal Skillman ist eine vielfach ausgezeichnete Dramatikerin, die für Theater, Film, Fernsehen und Audio schreibt. Weitere Arbeiten mit Bobby Cronin sind neben **Mary und Max** die Stücke „Rain and Zoe Save the World“, Gewinner des Earth Matters on Stage-Preises, und die Hörspielserie von „King Kirby“ (Broadway Podcast Network).

Adam Benjamin Elliot, Animator, Regisseur und Drehbuchautor, studierte Animation am Victorian College of the Arts, Melbourne. Für seinen animierten Kurzfilm „Harvie Krumpet“ wurde er 2004 mit einem Oscar in der Kategorie Bester animierter Kurzfilm ausgezeichnet. **Mary und Max** war sein erster Spielfilm und eröffnete 2009 das Sundance Film Festival.

Mary und Max wurde beim MUT-Wettbewerb für musikalisches Unterhaltungstheater 2018 mit dem Medienpreis ausgezeichnet.

„Das war jetzt ein Scherz.“

Eine Musiktherapie / Musik von Wolfgang Böhmer / Text von Peter Lund
8D, 4H / Git I, Git II, B, Dr/Perc, Key/Synth, Kl / UA: 21.03.2013, Neuköllner Oper Berlin

Stimmen im Kopf

Nadine ist auf der Geschlossenen. Begleitet wird Nadine von Daniel. Daniel gibt es nur in Nadines Kopf. Aber ist das wirklich verrückt? Philipp zum Beispiel behauptet, dass wir alle programmiert worden sind, und Hannes glaubt an ein Leben nach dem Tod. Der Unterschied: Philipp ist Patient der Psychiatrie und Hannes einfach nur ein guter Christ. Mittendrin befindet sich Eva, die allseits beliebte Krankenschwester, die gerne hobbymäßig in Seelen herumstochert, was ihrem Liebhaber, dem Stationsarzt Dr. Thomsen, der sich und andere ausschließlich mit Tranquilizern therapiert, überhaupt nicht passt. Die geballte Kompetenz ist also am Werk. Und dann eskaliert auch noch die Stationsparty …

Auf Basis von intensiven Gesprächen mit Fachpersonal und Patient*innen einer Psychiatrie entstand Peter Lunds Libretto zu Stimmen im Kopf. Wolfgang Böhmers Kompositionen haben echte Ohrwurmqualitäten. Die Musik reicht von Rocknummern über Revuestücke bis hin zu ruhigen Balladen.

„Peter Lund (…) demonstriert hier wieder einmal, wie selbstverständlich der Übergang von Musical zu Operette und wieder zurück ist und sein kann und sein sollte. Bravo!“

Klassik.com

„Immer Mensch geblieben.“

Peter Lund wurde in Flensburg geboren. Parallel zu seinem Architekturstudium in Berlin widmete er sich der Autoren- und Regiearbeit. Bis 2004 war er Leitungsmitglied der Neuköllner Oper. Als Regisseur für Musiktheater ist er an vielen renommierten Häusern im In- und Ausland zu Gast.

Wolfgang Böhmer komponierte neben Musicals und Kammeropern vielfältige Film- und Bühnenmusiken und bearbeitete zahlreiche Musiktheaterwerke für verschiedene Theater. Seine Musicals sind weniger dem amerikanischen Musical als der europäischen Musikkomödie bzw. Operette verpflichtet.

weitere Stücke (Auswahl): **Frau Zucker will die Weltherrschaft / Der glückliche Prinz / Love Bite / HerzLos / Jedermann – Die Rockoper / Jumping Jack / Leben ohne Chris / SommerNachtTraum / Das Wunder von Neukölln / Stella – Das blonde Gespenst vom Kurfürstendamm**

11

WOLFGANG BÖHMER
PETER LUND

Jugend ohne Gott

14+

Musical nach dem Roman von Ödön von Horváth
Buch, Musik und Liedtexte von Paul Graham Brown
Deutsch von Moritz Staemmler
6D, 9H, Ensemble
Kl, B (E.B.), Dr, Git, Key, Reed
UA: 04.03.2022, Hessisches Staatstheater, Wiesbaden

12

Musiktheater

„Wie gerne würden sie krepieren auf irgendeinem Feld! Der Name auf einem Kriegerdenkmal ist der Traum ihrer Pubertät."

Sie ist verroht, gefühlskalt, unmoralisch – jene „Jugend ohne Gott", die Ödön von Horváth von seinem Ich-Erzähler, einem namenlosen Lehrer, beschreiben lässt. Eingebettet in die Geschichte eines Mordes wird das verstörend eindrückliche Bild einer ideologisch verblendeten Jugend am Beginn des NS-Regimes gezeichnet. Eine Kriminalgeschichte über erste Liebe und Sexualität, Gewalt und Gleichgültigkeit, über die Suche junger Menschen nach Orientierung und Erwachsener nach dem Umgang mit der Wahrheit, über die Frage nach eigener Verantwortung und der Notwendigkeit zu handeln.

Paul Graham Browns Partitur aus gefühlvollen Balladen und rockigen Songs ist der treibende Motor dieser packenden Geschichte.

„Jeder ist wie ein Fisch,
ganz starr, ohne Regung.
Das Zeitalter heute
ist eisig kalt.
Uns're Jugend ist stumm.
Wo bleibt die Erhebung?
Die Welt geht zugrunde
mit Staatsgewalt."

Paul Graham Brown zählt zu den erfolgreichsten zeitgenössischen Musicalautoren im deutschsprachigen Raum. Sein gemeinsam mit James Edward Lyons verfasstes Drei-Personen-Musical **King Kong** ist mit über zehn Inszenierungen eines der meistproduzierten zeitgenössischen Werke des Genres. In Zusammenarbeit mit der Regisseurin und Festspielleiterin Birgit Simmler entstanden zwischen 2013 und 2019 u. a. **Eingefädelt, Der Postraub** und **Die Hatzfeld** (Schlossfestspiele Biedenkopf) sowie **Das Dschungelbuch** und **Zucker** (Luisenburg-Festspiele Wunsiedel). Für das Theater Hof schrieb Brown **Der große Houdini** (2014) und **Rasputin** (2017), ein weiteres Auftragswerk ist für 2023 in Vorbereitung. Gemeinsam mit dem mehrfach für den Oscar nominierten Autor Anthony McCarten verfasste er **Superhero**, das 2014 am Hessischen Staatstheater in Wiesbaden unter der Regie von Iris Limbarth uraufgeführt wurde; am selben Haus folgt nun 2022 die Uraufführung von **Jugend ohne Gott**.
Seit 2020 ist Paul Graham Brown künstlerischer Leiter der Schlossfestspiele Biedenkopf, wo derzeit sein neues Musical „Der Stadtbrand" zu sehen ist.

weitere Stücke (Auswahl): **Bonnie und Clyde, Dynamit!, Feengeflunker, Der Kampf des Jahrhunderts, Show Dogs!**

PAUL GRAHAM BROWN
ÖDÖN VON HORVÁTH

Kaum ist bei der Feuerwehr der verdiente Kaffee fertig, da stört schon wieder das Telefon. So bleibt der Kaffee stehen und wird eiskalt. Wachtmeister Meier, Löschmeister Wasserhose und alle anderen eilen zu Oma Eierschecke in die Kaffeestraße 13, bei der dringend gelöscht werden muss. Aber wer denkt, dass danach endlich Zeit für kalten Kaffee ist, der irrt, denn jetzt ist Emil Zahnlücke ins Eis eingebrochen und die Linde im Tierpark ist auch umgefallen …

Der Kinderbuchklassiker von Hannes Hüttner aus dem Jahr 1969 hat den Komponisten Oliver Ostermann und den Textdichter Alexander Kuchinka zu einer musikalisch wie sprachlich reich bebilderten Oper für die ganze Familie inspiriert. Die Originalgeschichte ist sensibel durch die eine oder andere romantische und witzige Episode erweitert worden.

„Ein einzigartiges Werk von höchstem künstlerischen Niveau mit anspruchsvollen Melodien, wo einige Ohrwürmer unüberhörbar, und wo auch das Libretto nicht nur zeitgemäß, sondern mit einem außerordentlichem Humor bestückt ist.“
Online Mer ker

„Natürlich, Löschmeister Wasserhose, natürlich.“

Alexander Kuchinka, geboren 1967 in Klagenfurt, lebt seit 1992 in Wien, wo er sich in unterschiedlichen Formen dem musikalischen Theater widmet: als Schauspieler, Regisseur, Kabarettist, Musiker und Autor.

Oliver Ostermanns Schaffen als Komponist erstreckt sich von Bühnenwerken bis hin zu Kirchenmusik, Kammermusik, Liedkompositionen, Konzertmusik und virtueller Musik.

Hannes Hüttner verfasste medizinische Sachbücher sowie über 30 Kinderbücher, wie zum „Taps und Tine“ und „Saure Gurken für Kaminke“. Er erhielt den Alex-Wedding-Preis für Kinderliteratur.

weitere Stücke von Alexander Kuchinka: **Odysseus fährt irr** (mit Daniel Große Boymann) / **Der Mann mit dem Lachen** (mit Frank Nimsgern und Tilmann von Blomberg)

13

ALEXANDER KUCHINKA
OLIVER OSTERMANN
HANNES HÜTTNER

Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt

5+

Kinderoper nach dem Buch von Hannes Hüttner
Musik von Oliver Ostermann
Libretto von Alexander Kuchinka
3D, 4H, Mehrfachbesetzung der Nebenrollen möglich, Kinderchor (5), Chor
Fl (Picc), Ob, Klar, Fg, Hr, Trp, Pos, Schl, Kl, Ak, Vl I, Vl II, Vla, Vlc, Kb
Das Orchester unterstützt singend den Kinderchor
UA: 02.11.2019, Theater Chemnitz

Kinder- und Jugendtheater

JONATHAN SAFRAN FOER - TIERE ESSEN, THEATER JUNGE GENERATION, DRESDEN, 2021 (REGIE: NILS ZAPFE) © MARCO PRILL

Winter mag düstere Gemälde und frostige Lippen, die von der Kälte aufplatzen. Denn die helfen ihr dabei, so zu sein wie sie ist: wütend auf die Welt. Dann versinkt sie in Gedanken, grübelt und will niemanden sehen. Außer June. Sie ist Winters beste Freundin und der einzige Mensch, der sie versteht. Und zwar komplett. Umso ärgerlicher ist es, dass June plötzlich nur noch Augen für den schönen Mayo hat. Und nicht nur das: Auch Winter selbst wird auf einmal von einem fremden Jungen bewundert. Ihr platzt die Hutschnur: So viel Liebe ruiniert die Ferien! Verärgert verzieht sie sich in eine Festung am Meer. Die drohende Flut scheint sie dabei völlig vergessen zu haben, und in größter Not erkennt sie, dass jeder einmal Hilfe braucht.

Claudine Galea zeichnet in ihrem Stück ein scharfzüngiges Mädchen, das an den Ungerechtigkeiten der Welt verzweifelt. Doch gerade als ihre Hauptfigur nur noch Schwarz sieht, hellen Freundschaft und Mitgefühl das Dunkle unverhofft ein wenig auf.

16

CLAUDINE GALEA

Kinder- und Jugendtheater

Dunkeltunke

Claudine Galea, 1960 in Marseille geboren, arbeitet als Dramatikerin, Journalistin und Autorin von Hörspielen, Romanen und Kinderbüchern. Ihre Texte wurden in über 15 Sprachen übersetzt und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Mehr zu Claudine Galea siehe Seite 38.

weitere Stücke: **Ein Lebensgefühl**

„Hier gibt es den Wind, den Himmel, den Felsen und mich."

10+

(Noircisse)
Deutsch von Yasmine Salimi
2D, 2H
frei zur DSE

8+ 4 Darsteller*innen frei zur UA

Wolkenrotz

„Ich gucke über die ganze Welt und die Buchstaben und Zahlen über meinem Kopf murmeln leise.“

Wenn der Wind weht, knistert und raschelt es im höchsten Haus der Welt. Doch das macht Kenny keine Angst. Sie mag die vielen Stockwerke, gebaut aus Rechnungen und Mahnungen der Bewohner, und täglich werden sie mehr. Hier oben klingen die aufprallenden Hagelkörner schaurig schön nach Kanonenkugeln und die Wände sind eine fabelhafte Zeichenunterlage. Aber wenn ihre Mutter wieder einmal arbeitet, fühlt sich Kenny oft allein. Wie gut, dass Bente und Layla neu in den Wolkenkratzer aus Briefen gezogen sind. Von nun an sind die Mädchen unzertrennlich, trotzen den Hänseleien der Steinhaus-Kinder und lernen, dass die Fantasie Flügel verleihen kann.

Mit kühner Poesie und anarchischer Vorstellungskraft sprengt Vera Schindler Mauern aus Vorurteilen, baut ein gewitztes Fundament aus Empathie, überdacht von skurriler Komik. Wolkenrotz ist ein berührendes Plädoyer für mehr gesellschaftlichen Zusammenhalt und zeigt, dass Courage und Mut nicht nur Berge, sondern manchmal auch Wolkenkratzer versetzen können.

„Schindler schüttet ihre magischen Wortkunstwerke wie einen Goldtalerregen aus: Mal donnert die Sprache expressionistisch düster gegen die Wand, dann torkelt sie albern dahin wie eine betrunkene Hummel, plötzlich schreibt sie Rätsel in die Luft. Kunst tröstet – wer hätte gedacht, dass diese hart errungene Lebensweisheit so spielerisch, so kinder-leicht erzählbar ist.“

Laudatio von Barbara Behrendt

VERA SCHINDLER

Vera Schindler, 1992 in Kassel geboren, lebt und arbeitet als Autorin in Wien und Berlin. Sie studierte Szenisches Schreiben an der Universität der Künste Berlin und erhielt 2018 den Sonderpreis des Deutschen Kinder- und Jugendtheaterpreises. 2020 führte das Styria-Artist-in-Residence-Stipendium Vera Schindler nach Graz. Ihr Stück **Wolkenrotz** wurde 2021 mit dem Förderpreis des Berliner Kindertheaterpreises ausgezeichnet. **Gigiwonder. Die Geschichte eines Beins** feiert in der Spielzeit 21/22 Uraufführung an den Bühnen Bern.

weitere Stücke: **Gigiwonder. Die Geschichte eines Beins**

17

Rotkäppchen und Herr Wolff

6+

5 Darsteller*innen
UA: 28.10.2021, Rheinisches Landestheater Neuss

SERGEJ GÖßNER

Sergej Gößner überschreibt eines der bekanntesten Volksmärchen und formt aus einem alten Hut ein neues Rotkäppchen. Mit aktuellsten politischen Bezügen zeigt er in seinem Stück, dass der altbewährte Weg nicht automatisch der richtige ist.

Im Märchenwald herrscht Panik! Die sieben Geißlein sind verschwunden, und plötzlich ist nichts mehr, wie es war. Schnell verbreiten sich Gerüchte, dass ihre Abwesenheit mit der Ankunft des Wolfs zu erklären ist. Schließlich weiß doch jeder, dass die Fremden aus dem Dunkelwald von Grund auf hungrig und hinterhältig sind. Oder? Rotkäppchen äußert Zweifel: Sollte man den Wolf nicht erst einmal befragen, bevor man ihn verurteilt? Zufällig lernt sie den vermeintlichen Schuft auf dem Weg zur Großmutter kennen. Herr Wolff, so sein Name, benimmt sich zwar etwas seltsam, ist aber eigentlich ganz charmant. Und vor allem fühlt er sich ziemlich allein. Gemeinsam mit ihrer strickcsüchtigen Großmutter überlegt sich Rotkäppchen einen Plan, wie man Herrn Wolff helfen und ihn vor dem schießwütigen Jäger schützen kann.

„Im Herzen sind wir doch alle Rudeltiere.“

„Es gibt auch falsche Mädchen? – Krass.“

Leise knarrend rollt ein alter Zirkuswagen aus Holz ins Scheinwerferlicht. Es surrt, es schnurrt und klimpert im Inneren, bis plötzlich eine Wand aufklappt und eine Gestalt preisgibt. Die Gestalt ist düster, schrill, geheimnisvoll. Sie ist Mann, Frau, furchterregend toll. Sie ist er. Er ist sie. Es ist: Der fabelhafte Die. Sie/er ist strahlender Mittelpunkt einer kleinen Truppe von Schausteller*innen, die umherreisen, Geschichten sammeln und diese nun dem Publikum in ihrer Show präsentieren. Geschichten über das Gleichsein, Geschichten über das Anderssein. Vorhang auf für: die Ente, die sich als Schwan fühlt, den Barsch Bärbel und den stärksten Mann der Welt mit einer Vorliebe für blonde Lockenperücken.

Auf spielerische Weise stellt Sergej Gößner in seinem Stück binäre Geschlechtsidentität auf den Kopf und erschafft darüber hinaus eine Welt aus Jahrmarkt und Revue, eine Geschichte über das Geschichtenerzählen. Und schreibt – wie kann es anders seim – im Reim.

Sergej Gößner arbeitet als Schauspieler und Autor. Sein Stück **Wegklatschen. Applaus für Bonnie und Clyde** wurde im Rahmen des Festivals Kaas & Kappes mit dem 22. niederländisch-deutschen Kinder- und Jugenddramatikerpreis prämiert und ist aktuell am Comedia Theater Köln zu sehen. **lauwarm** erhielt den Berganus-Preis und war auf der Shortlist des Brüder-Grimm-Preises des Landes Berlin. **Die überraschend seltsamen Abenteuer des Robinson Crusoe** stand auf der Auswahlliste für den Deutschen Kindertheaterpreis 2020.

Sein Stück **Brigitte Bordeaux** wird aktuell in Stuttgart als Koproduktion von Theater Rampe und Weissenburg e. V. gezeigt und kommt im Sommer 2022 bei den Burgfestspielen Mayen in einer Musical-Version auf die Bühne. Für das Theater Münster wird Sergej Gößner ein neues Stück schreiben und es im Mai 2022 auch selbst inszenieren.

weitere Stücke (Auswahl): **lauwarm / Wegklatschen. Applaus für Bonnie und Clyde / Die überraschend seltsamen Abenteuer des Robinson Crusoe / Die ganze Welt in meinem Zimmer / Brigitte Bordeaux**

19

10+

Eine erstaunlich bunte Sammlung willkürlich aneinandergereihter Geschichten aus aller Welt (nicht gesungen, aber gereimt)

3 Darsteller*innen

UA: 16.10.2021, Theater Konstanz

Der fabelhafte Die

10+ 1D, 2H (Mehrfachbesetzung) / UA: 22.04.2022, Theater Magdeburg

Sparwasser

Sommer 1974, Matse hat Geburtstag. Als Überraschung darf er sich das später so berühmte WM-Spiel zwischen der Bundesrepublik und der DDR auf dem Farbfernseher seines Opas anschauen. Matse ist zunächst gar nicht begeistert, hätte er doch lieber ein richtiges Geschenk bekommen. Und überhaupt versteht er so einiges nicht: Warum gibt es zwei Deutschlands und wo liegt das andere? Was sind Kommunisten? Und wieso zum Teufel jubelt Opa, als dieser Jürgen Sparwasser aus Magdeburg auch noch das Siegtor für die DDR schießt? Matse spürt dennoch, dass das ein symbolischer Moment gewesen ist, und beschließt, trotz Spott und Gängelei, sein neues Idol zu treffen. Für ein Autogramm von Sparwasser nimmt er allerlei Hürden in Kauf und lässt sich auch von einer Mauer nicht aufhalten.

Sparwasser dribbelt gekonnt mit Fakten der innerdeutschen Geschichte und umläuft dabei – abgesehen von kleinen Fouls – Klischees und Vorurteile. Ein humorvolles Roadmovie, das das Potenzial zum Volltreffer hat.

Kinder- und Jugendtheater

JÖRG MENKE-PEITZMEYER

„Deutschland, das war so eine Sache damals. Es gab nämlich zwei davon."

20

Jörg Menke-Peitzmeyer, 1966 in Westfalen geboren, studierte Schauspiel und Literarisches Schreiben. Er lebt als freier Autor für Dramatik und Prosa in Berlin und Istanbul. Aktuell ist sein Stück **Soko Pisa**, das als Auftragswerk entstanden ist, an den Landesbühnen Sachsen zu sehen. 2020 wurde Jörg Menke-Peitzmeyer Stadtschreiber in Magdeburg, wo er das Theaterstück **Sparwasser** verfasst hat. Das Theater Magdeburg wird **Sparwasser** im April 2022 uraufführen. Seine Romane „Der Manndecker" und „Billy the Beast" sind im Ullstein Verlag erschienen.

weitere Stücke (Auswahl): **Soko Pisa** / **Strafraumszenen** / **Gebückt und windschief auf Sturmesfittichen (Juller)**

MATIN SOOFIPOUR OMAM

21

Eines Tages wird sie sagen: An diesem Wochenende bin ich zu der Frau geworden, die ich heute bin! Doch was in der Rückschau so klar und einfach klingt, erlebt die 13-jährige Saza als kompliziert und beinahe überwältigend. Bis zu diesem Wochenende war Sazas Leben perfekt – zumindest hätte ihre beste Freundin Karo das so beschrieben: Saza ist stark, klug, beliebt und hat das schönste Lachen der Welt. Doch dann wird ein Missverständnis zwischen den Mädchen nicht nur zur Bewährungsprobe ihrer Freundschaft, sondern reißt Wunden auf, die die beiden zwingen, sich selbst und einander in neuem Licht zu sehen.

Matin Soofipour Omam verwebt, in der Tradition des Geschichtenerzählens, eine dichte Handlung mit fantastischen und wundersamen Elementen. Zwischen Poesie und pointierten Dialogen verhandelt das Stück die Bedeutung von Solidarität und Freundschaft, erzählt vom Erkennen der eigenen Stärke und ermutigt, nach den Sternen zu greifen.

„Und die wissen nicht, dass viele Frauen einmal im Monat menstruieren? Ist das ein Geheimnis?“

Links vom Mond

12+

2D, 1H (Mehrfachbesetzung)
UA: 19.03.2022, Junges Staatstheater Karlsruhe

Matin Soofipour Omam, 1984 in Lahidschan/Iran geboren, ist Autorin, Dramaturgin und Theatermacherin in Berlin. Sie studierte an der Universität von Teheran Dramatische Literatur und Szenisches Schreiben sowie an der Universität der Künste in Berlin Theaterpädagogik. Ab 2013 arbeitete sie u. a. am Düsseldorfer Schauspielhaus, wo sie auch an unterschiedlichen Inszenierungen als Autorin mitwirkte. Sie schreibt für die Kollektive Suite 42 und Projekt-il und ist konzeptionell und als Performerin bei der Reihe „Geschichten aus der Stadt“ in Berlin aktiv. Ab der Spielzeit 2021/22 arbeitet sie als Dramaturgin am Theater an der Parkaue, Berlin. **Links vom Mond** entstand als Auftragswerk für das Junge Staatstheater Karlsruhe.

weitere Stücke: **Medea in Teheran**

12+ frei nach Friedrich Hebbel / 4 Darsteller*innen / UA: 22.01.2020, Landestheater Niederösterreich, St. Pölten / DE: 07.01.2022, Burghofbühne Dinslaken

Die Nibelungen

Gunther will Brunhild, Siegfried will Kriemhild – die Geschichte ist bekannt. Hier finden wir uns auf einem Parkplatz am Rande Burgunds wieder. Gunther, Hagen und Volker versuchen, den sterbenden Siegfried in den Kofferraum ihres Kleinwagens zu verfrachten. Gunther und Volker werden panisch: Wie sollen sie den ganzen Schlamassel erklären, wenn sie wieder zu Hause sind? Natürlich ist es Hagen, der einen kühlen Kopf bewahrt und vorschlägt, die ganze Geschichte noch mal systematisch durchzugehen, um eine Lösung zu finden.

Mit dieser Rahmenhandlung startet Mathias Spaans kompakte Fassung in die Welt der Nibelungen. Auf rasanter Fahrt geht es von Burgund bis Island und vom Niederrhein bis Ungarn. Der Wagen bleibt nah am Original und streift mit leichter, ironischer Kritik die Schlaglöcher des Mythos. Die Sprache Hebbels trifft auf eine nice Aktualisierung.

„Das Landestheater versetzt das Geschehen im Mittelalter auf einen Parkplatz der Neuzeit. Das funktioniert erstaunlich gut. Siegfried der Drachentöter (…) liegt tot im Kofferraum eines Autos. Was davor geschah, also der Inhalt des ganzen Nibelungenlieds, wird in Form einer Rückblende erzählt. Die ist voll von Spannung und Situationskomik.“

Niederösterreichische Nachrichten

22

„Alter, ich hab das sooo anders in Erinnerung.“

Kinder- und Jugendtheater

MATHIAS SPAAN

Mathias Spaan, geboren 1989 in Oberhausen, arbeitet als freier Regisseur u. a. am Deutschen Schauspielhaus Hamburg, Theater Münster, Theater an der Parkaue und an den Bühnen Bern, wo er ab der Spielzeit 2021/22 als fester Regisseur engagiert ist. Für seine Inszenierung Die Nibelungen wurde Mathias Spaan mit dem Nestroy-Theaterpreis in der Kategorie Bester Nachwuchs ausgezeichnet:

„Aus den wilden Rittergeschichten entwickelt sich ein hochenergetischer Theaterabend voll absurder Volten, der trotz aller Abweichungen das Original nie verrät. Was Spaan vollbringt, zeugt von beträchtlichem handwerklichem Können. Mehr davon!“

JOHANNES HOFFMANN

23

nachtschattengewächse ist die dystopische Antwort auf eine Welt, in der Selbstoptimierung und wirtschaftliches Wachstum als höchste Güter gehandelt werden. Eindringlich fragt Johannes Hoffmann danach, was passiert, wenn Jugendliche nicht die Zukunft einer Gesellschaft, sondern ihr Humankapital sind.

Eine Erziehungsanstalt jenseits der Zivilisation, ganz ohne Erwachsene: Unabhängig von ihren Eltern versucht eine Gruppe von Heranwachsenden, sich in einem strengen Korsett aus Regeln jegliche Kindlichkeit abzutrainieren. Immer in der Hoffnung, bald als ein vollwertiges Mitglied der Gesellschaft akzeptiert zu werden, eifern sie dem gesellschaftlichen Ideal von Disziplin und Leistung nach. Erst als ein neuer Junge auftaucht, gerät die antrainierte Dynamik ins Wanken. Unangepasst und freigeistig weckt Henrique Gefühle und Erinnerungen in den Jugendlichen, die fast vergessen schienen. Und plötzlich ist er da, dieser Funke, der langsam, aber sicher zu einer Sehnsucht nach Selbstbestimmung und Veränderung heranwächst.

„Genau dieses Rätselhafte, Düstere, Offengehaltene ist durchaus positiv zu bewerten, denn dieser Schwebezustand zwischen Gefangensein und Nichthinauswollen oder -können ist eine mehr als gelungene Metapher für die Adoleszenz.“

Retzhofer Dramapreis für junges Publikum 2021

Johannes Hoffmann, 1981 in Graz geboren, ist Schauspieler und Autor. 2019 wurde sein deutsch-tschechisches Stück **Hals zu kurz** am Divadlo Feste in Brünn, Tschechien, uraufgeführt. Sein Stück **Mordbrenner** wurde für den 2. Autorenwettbewerb des Theater St. Gallen und Theater Konstanz nominiert. 2020 bekam er den Werkbeitrag für Literatur von Pro Helvetia zugesprochen. Johannes Hoffmann gewann 2021 mit seinem Stück **nachtschattengewächse** den Retzhofer Dramapreis für junges Publikum.

weitere Stücke: **müde wilde welt** / **Mordbrenner** / **Hals zu kurz**

„die welt wird einmal mehr bereithalten als stockbetten“

nachtschattengewächse

14+ 2D, 3H / UA: 21.04.2022, Next Liberty in Koproduktion mit TaO!, Graz

Schauspiel

ANJA HILLING – TEILE (HARTES BROT), NACH PAUL CLAUDEL, BAYERISCHES STAATSSCHAUSPIEL, MÜNCHEN, 2021 © SANDRA THEN

Felicia Zeller untersucht in **Der Geldkomplex** einmal mehr unser vertracktes Verhältnis zum Geld.

Die Übersetzerin Feli ist pleite, die Wohnung gekündigt und die Gläubiger lassen sie nicht mehr zur Ruhe kommen. Nach jahrelanger kunstvoll prekärer Existenz ergreift der Gedanke an Geld völlig von ihr Besitz. Immerhin hat sie durch eine Zweckheirat Aussicht auf eine große Erbschaft. Der Psychiater Dr. Flachmeier, der zur Internalisierung des Ökonomischen forscht, attestiert ihr einen astreinen „Geldkomplex“ und vermittelt einen Aufenthalt im Sanatorium. Die Nervenheilanstalt von Frau Prof. Knust sieht einem Luxushotel erstaunlich ähnlich und ist auch in etwa so teuer. Feli freundet sich mit den anderen Patient*innen an – darunter stoische Stammgäste, verarmte Witwen, manische Start-up-Unternehmer – und infiziert sie mit ihrem Geldkomplex.

Als die langersehnte Erbschaft ausbezahlt werden soll, bricht Feli sogleich nach Monaco auf und nimmt u. a. Dr. Flachmeier mit an den Spieltisch. Dummerweise wird sie am Ende nach einem Bankkrach selbst zur Gläubigerin des bankrotten Geldinstituts.

„Felicia Zeller hat, passend zu unserem Lebenswandel, den Begriff der Wirtschaftsdramatik erfunden. (…) Eigentlich entdeckt man den Geldkomplex in allen Figuren, aber eben auch beim Sprung von der Bühne ins Leben, in den Menschen.“

Barbara Bily, Theater heute Jahrbuch 2021

FELICIA ZELLER

Schauspiel

Der Geldkomplex

„Danke, dass Sie so offen über
Den meisten Leuten fällt es
schwer, so offen über
Sie wissen schon, was ich meine
Entweder es ist zu viel
Und man schämt sich dafür
Oder zu wenig
Und man schämt sich
auch dafür“

26

nach dem Roman von Franziska zu Reventlow
3D, 6H
UA: 15.09.2021, Theater Münster

nach Gerhart Hauptmann / 3D, 2H / UA: Herbst 2022, Berliner Ensemble

Einsame Menschen

Wohnen im Grünen, aber mit S-Bahn-Anschluss, ein Haus auf dem Land quasi in der Stadt. Einen perfekten Rückzugsort für ihre kleine Familie mit Raum für internationalen Austausch per Co-Working- und Co-Gardening-Space hat Käthe da aufgetan. Ihr Mann Johannes ist skeptisch, doch vielleicht kann er mit Blick auf den See ja seine langwierige wissenschaftliche Arbeit zu Ende bringen. Auch der frühere Studienkollege Braun, Umweltaktivist und Besetzer des nahegelegenen Walds, quartiert sich bei ihnen ein. Und Johannes' Mutter Erika unterstützt bei der Betreuung des Neugeborenen. Aber spätestens als die digitale Nomadin Anna ihre Zelte bei ihnen aufschlägt, kommen die Beziehungskonflikte zum Vorschein. Johannes ist weder fähig noch willens, eine Entscheidung zwischen Käthe und Anna zu treffen. Und bei einer Gruppensession von Erikas in Paris erlernter Rugel-Methode wird deutlich, wie heillos diese einsamen Menschen um sich selbst kreisen.

Felicia Zeller hat Hauptmanns Einsame Menschen in unsere Zeit übertragen, in der doch alle alle Möglichkeiten haben. Und so versuchen sie, Unvereinbares zu vereinen, stolpern über ihre eigenen Ansprüche und finden, wenn überhaupt, nur flüchtig zueinander.

In der aktuellen Spielzeit wird von Felicia Zeller **Der Fiskus** weiterhin am Wiener Burgtheater (Kasino) zu sehen sein und hat außerdem in den kommenden Monaten u. a. am Theater Kiel, am Theater Wuppertal, am Theater Marburg, an der Landesbühne Niedersachen Nord, am Pfalztheater Kaiserslautern und am Landestheater Tübingen Premiere. **Wunsch und Wunder** wird im April 2022 am Landestheater Schwaben, Memmingen, herauskommen. **Bier für Frauen** wird u. a. am Theater Gegenstand in Marburg aufgeführt. Die österreichische Erstaufführung von **Zweite allgemeine Verunsicherung** ist im April am Theater praesent in Innsbruck und **Ich Tasche** ist in Ausschnitten in einem vom Fonds Darstellende Künste geförderten Online-Game auf www.klmmr.org zu hören.

weitere Stücke (Auswahl): **Club der Enttäuschten / Kaspar Häuser Meer / Gespräche mit Astronauten / X-Freunde / Ich, dein großer analoger Bruder, sein verfickter Kater und du**

„Aber das ist doch mein Gepäck Damit kann ich jederzeit Wohin ich will Manchmal weiß ich dann gar nicht mehr Wohin ich eigentlich"

Tierversuch

Wie schmeckt Neukölln? Im Dienst der Wissenschaft leckt sich Marcel durch die Straßen der Stadt. Geführt wird er von Lennart, an Halsband und Leine, auf der Suche nach einer neuen, sinnlichen Methodik der Stadtsoziologie. Institutsleiter Aljoscha ist begeistert vom Esprit der jungen Nachwuchskollegen. Das vorläufige Ergebnis für Marcel und Lennart ist allerdings erst einmal: Liebe. Von der Nachbereitung in Lennarts Bett bis zum gemeinsamen Ausflug in die Uckermark ist es dann nicht mehr weit. Dabei werden sie das Gefühl nicht los, von Aljoscha auf Schritt und Tritt beobachtet zu werden. Der kann seine Lust nach einem Leben jenseits von Frau und Kind kaum noch im Zaum halten …

In **Tierversuch** suchen drei Männer nach wissenschaftlicher Erkenntnis und finden sich in einem Gewirr aus Lust und Liebe wieder. Mit skurriler Komik und in spielerischen Dialogen zeichnen Sokola//Spreter eine berührend intime Geschichte über die Sehnsucht nach zwischenmenschlicher Nähe und die Überwindung der Vereinzelung. Oder wie Marcel es zusammenfasst: „Lieber ein Leben an der Leine als ein Leben alleine.“

„Was ich dabei herausgefunden habe: Wenn man seine Zunge nur lange genug irgendwo dranhält, dann wird es Frühling. Irgendwann.“

SOKOLA//SPRETER

Tierversuch ist das erste Stück des Autor*innenduos Sokola//Spreter. Ivana Sokola, geboren 1995, und Jona Spreter, geboren 1994, studieren Szenisches Schreiben an der Universität der Künste Berlin. Gemeinsam veröffentlichten sie in Literaturzeitschriften wie Jenny und Bella triste. Mit **Tierversuch** gewannen sie 2020 den Publikumspreis des Hans-Gratzer-Stipendiums am Schauspielhaus Wien. Im Rahmen des Förderpreises für deutschsprachige Dramatik waren sie 2021 zu einer zweimonatigen Residenz an die Münchner Kammerspiele eingeladen, wo **Tierversuch** in einer szenischen Einrichtung von Jan Bosse zu sehen war.

29

„Wie sagt man hier, die Katze
nicht im Sack kaufen.
Bei uns geht es nicht ums Kaufen.
Es geht darum, die Katze
nicht im Sack zu ertränken.
Ihr Sohn hat meiner Enkelin
eine Katze besorgt.
Wir wollen sie bitte
gerne zurückgeben.“

Tochter, Mutter, Großmutter: drei Frauen, drei Generationen, eine Familie, eine Hochhauswohnung. Die 17-jährige Kitti ist schwanger, von einem von oben, zehnter Stock. Ihre Mutter Viki kennt das: jung, schwanger, auf sich allein gestellt. Bei ihr war es zwar nicht die erste, aber die zweite Liebe. Sie will der Tochter helfen, aber wie? Großmutter Sugar hat schon viel erlebt, bevor sie in die Hochhaussiedlung kam. Jetzt backt sie einen Kuchen, denn sie kennt sich aus mit Krisen.

Unaufhaltsam rückt der Moment näher, in dem Kitti sich für oder gegen das Kind entscheiden muss. Dabei wird in den Auseinandersetzungen der drei Frauen die Familiengeschichte immer präsenter: Erinnerungen an Kindheiten in verlassenen Ländern, frühe Mutterschaften und abwesende Väter, vorgezeichnete Biografien und kurzes Liebesglück. Für Kitti stellt sich die einfache wie alles entscheidende Frage: Welches Leben ist möglich für sie?

„So poetisch und verdichtet wie Ivana Sokola mit dem Personal und der Sprache umgeht, so opulent, eindringlich und sinnlich sind die Bilder, die in ihrem Stück entstehen. (…) Ivana Sokola gelingt es, ihre Figuren nicht zu werten oder zu verurteilen, sondern ihnen Raum zu geben, in dem sie ihre Komplexität entfalten. Damit spricht der Text eine Vielfalt relevanter Fragen nicht nur um das Thema Weiblichkeit an. Das Stück bietet starke Rollen für drei Frauen und ein ‚Hochhaus‘, die Kill Baby auf der Bühne zum Leben erwecken werden. Ein Geschenk für das Theater und ein literarischer Wurf.“

Kleist-Förderpreis für junge Dramatikerinnen und Dramatiker 2021

IVANA SOKOLA

Für **Kill Baby** erhielt Ivana Sokola den Kleist-Förderpreis 2021. Zuvor wurde das Stück bereits mit dem Sonderpreis des Deutschen Kinder- und Jugendtheaterpreises ausgezeichnet und als Werkstattinszenierung in der Regie von Heike M. Goetze an der Volksbühne Berlin gezeigt. Im September 2021 folgte die Uraufführung am Nationaltheater Mannheim. Mit Jona Spreter bildet sie das Autor*innenduo Sokola//Spreter.

Kill Baby

3D, Hochhaus / UA: 17.09.2021, Nationaltheater Mannheim

30

ANNA GSCHNITZER

Anna Gschnitzer, geboren 1986 in Innsbruck, lebt und arbeitet als Dramaturgin und Autorin in München. Ihr Stück **Fallen** wurde mit dem Publikumspreis des Münchner Förderpreises für deutschsprachige Dramatik ausgezeichnet. Mit **Einfache Leute** war sie zum Heidelberger Stückemarkt 2021 eingeladen und gewann dort den Publikumspreis. Aktuell schreibt sie an einem Stück über das Thema Mutterschaft für das Theaterhaus Jena.

weitere Stücke: **Fallen**

„An deinem Geburtstag hast du doch ein Recht auf Chanel."

Entscheidet unsere soziale Herkunft darüber, welchen Platz wir in der Welt haben werden? Inwieweit bestimmen die Verhältnisse, in die wir hineingeboren werden, unsere Zukunft?

Zu ihrem 40. Geburtstag findet Alex eine Karte ihrer Jugendfreundin Toni im Briefkasten. Das lässt Erinnerungen wach werden, an den Ort, die Menschen, das Milieu, die Alex in der ersten Hälfte ihres Lebens geprägt haben und die sie mittlerweile weit hinter sich gelassen hat. Inzwischen arbeitet sie als Kuratorin in einem Museum für zeitgenössische Kunst. Aber der Eindruck nicht dazuzugehören verschwindet einfach nicht – und die Sehnsucht danach auch nicht. Immer wieder fühlt sie sich wie eine Hochstaplerin und nicht als Teil der sogenannten Elite. Die Herkunft nicht zu verleugnen und gleichzeitig den eigenen Platz zu finden, scheint unmöglich. Zeit für eine Reise in die Vergangenheit und für einen Besuch bei Toni.

„Dass Anna Gschnitzer den Publikumspreis beim Stückemarkt gewonnen hat, dürfte nicht nur an der fein komponierten Dramaturgie und einer gleichzeitig realistischen, oft fein ironischen und zugleich poetischen Sprache liegen, sondern auch daran, dass Gschnitzer einen Nerv trifft."

FAZ

Schauspiel

Einfache Leute

mind. 4 Darsteller*innen / UA: 20.06.2021, Staatstheater Mainz

Bühnenessays
9 Darsteller*innen
UA: 21.01.2022,
Schauspielhaus Zürich

Der Ring des Nibelungen

Zeit abzutreten: Euer Untergang steht bevor! Nicht weil es das Schicksal so will, sondern weil die nordischen Götter ihre Macht zu lange ausgenutzt haben. Während der alte Wotan sich noch einmal mit aller Kraft an seinen Thron klammert, formiert sich weit weg bereits eine Allianz der Machtlosen: die Ausgebeuteten, die Hässlichen, die Einsamen und Verlassenen, die Töchter, für die kein Platz übrig ist, die Zeugen eurer Gewalt. Und all jene, die noch nie von Wagner gehört haben …

Mit „Der Ring des Nibelungen" wollte Richard Wagner den Deutschen ihren eigenen Mythos geben. Necati Öziri korrigiert das vielleicht „deutscheste" aller Gesamtkunstwerke und fragt: Gibt es ein neues Wort für „Wir"? Eines, das nicht den kleinsten gemeinsamen Nenner meint? Und leben „wir" wirklich wieder in goldenen Zwanzigern, die vor den Dreißigern kommen? Und sind wir nicht alle ein bisschen Wotan?

„Öziri geht es nicht um eine fiktive ‚Gesamtheit' oder darum, der tradierten Narration zu folgen, er spricht von ‚Ruinen statt totaler Kunst', sondern Motive und Bilder zu finden, die für die Gegenwart anschlussfähig sind, um diese mit anderen Perspektiven aufzuladen. Dafür findet er eine klare und dennoch poetisch bildhafte Sprache, die in wenigen Sätzen ganze Kontexte, Hintergründe und Biografien greifbar werden lässt."

Valerie Göhring, Theater heute Jahrbuch 2021

„wie ist es, götter?
bequem? oder:
– wie sagt man bei euch? –
‚gemütlich'?
habt ihr ‚zuhause-gefühle'
irgendwo da
in der magengegend?
erinnert ihr euch denn
nicht an uns?"

31

Die Uraufführung von **Der Ring des Nibelungen** wird von Christopher Rüping inszeniert. In der aktuellen Spielzeit ist von Necati Öziri weiterhin **Die Verlobung in St. Domingo – ein Widerspruch** am Maxim Gorki Theater, Berlin, zu sehen. Außerdem wird im Juni 2022 **Gott Vater Einzeltäter** am Nationaltheater Mannheim uraufgeführt. „Es ist ein harter Text voller Gewalt und poetischer Kraft. Dabei schließt Öziri immer wieder an Kleist an (…) und lässt einen am Ende mit den Fragen zurück: Wie können wir mit unserer eigenen Erziehung, die durch Macht- und Rollenvorstellungen geprägt ist, angemessen umgehen?" (Süddeutsche Zeitung)

Zurzeit schreibt Necati Öziri an einem Stück für das Münchner Residenztheater.

weitere Stücke:
Die Verlobung in St. Domingo – ein Widerspruch / Gott Vater Einzeltäter

NECATI ÖZIRI

3D, 4H / UA: 09.06.2021, Staatstheater Nürnberg

Isola

PHILIPP LÖHLE

„Ich halte es durchaus für angebracht, einmal, wenigstens einmal, alles grundlegend in Frage zu stellen."

Der schrullige Insektenforscher Professor Ambrosius Freudenbach ist auf dem Weg zu seinem Jugendfreund Friedrich Wilhelm von Munk. Dieser hat zu einem großen Fest auf seine Burg geladen. Ein Meer von Kerzen, ausgelassene Gäste, ein Rausch und plötzlich: ein Toter. Die Angst geht um, und während sich die Gesellschaft in den Ballsaal einschließt, fordert das Unbekannte vor der Tür weitere Opfer. Nachdem er von den rätselhaften Geschehnissen erfahren hat, eilt Freudenbach zu seinem Freund, um ihm beizustehen – doch er wird nicht rechtzeitig eintreffen.

In der selbstgewählten Isolation breitet sich währenddessen unter der bunt zusammengewürfelten Feiergesellschaft schnell eine Atmosphäre aus Ungewissheit, diffuser Bedrohung und wilder Spekulation aus. Die Handlung nimmt immer abstrusere Wendungen und weitet sich zu einem albtraumhaften Szenario. Inspiriert von Schauerromantik und Horrorfilmen skizziert Philipp Löhle eine übersatte Gesellschaft, die am Rand des Abgrunds tanzend dessen Tiefe leugnet.

5 Darsteller*innen / UA: 19.11.2021, Staatstheater Nürnberg

Anfang und Ende des Anthropozäns

Seit 300.000 Jahren gibt es den Homo sapiens auf dieser Erde. Und man muss sagen: Wir haben das hier ganz schön versaut. Das Seltsame ist, wir wissen das – und tun nichts.

Philipp Löhle erzählt in seinem neuen Stück vom Scheitern der Menschheit. Oder besser: Er lässt Swantje erzählen, eine Nukleartechnikerin, die auch in der Katastrophe noch an die Kraft der Intelligenz glaubt; und die junge Frau mit Namen 42, die als einzige Vertreterin einer verblödenden Menschheit eine Erdnuss aus einer Karaffe herausbekommt; und John, den es auf der Suche nach Solidarität in den Kochtopf vermeintlicher Kannibalen treibt.

Sie alle suchen nach Auswegen. Und deshalb erzählen sie. Voneinander. In herzzerreißend tragikomischen Geschichten, die sich wie eine unendliche Matrjoschka ineinander schachteln. Oder, viel schlimmer: Sie bilden einen Kreis. „Das Stück läuft schon ewig und wird ewig weiterlaufen. Man kann es betreten und man kann es wieder verlassen.“ So steht es in der Anmerkung zum Stück, aber ein Ausweg scheint nicht in Sicht.

„In ihrer ganzen Unzulänglichkeit sind die Figuren unendlich menschlich. Und ob sie nun zu blöd sind oder zu überheblich, zu naiv oder zu abgebrüht, Löhle verrät sie nicht, begegnet ihnen immer mit liebevollem Blick.“

Fabian Schmidtlein, Theater heute Jahrbuch 2021

„Säugetiere tendieren zur Faulheit. Das ist praktisch neben dem Fortpflanzungsdrang das zweite evolutionäre Ziel. Je fauler, umso besser.“

33

In der aktuellen Spielzeit wird von Philipp Löhle u. a. **Der Wind macht das Fähnchen** im Oktober am Theater Ravensburg Premiere haben. Ebenfalls im Oktober ist Premiere von **Jede Stadt braucht ihren Helden** am Theater Chemnitz. **Die Mitwisser** wird ab Februar am Theater Bielefeld und ab März am Schlosstheater Celle aufgeführt und ist weiterhin u. a. am Hans Otto Theater in Potsdam zu sehen. Löhles Fassung von **Eine Weihnachtsgeschichte** wird im November 2021 am Landestheater Innsbruck österreichische Erstaufführung haben. Für das Deutsche Theater in Göttingen wird Philipp Löhle nach dem Auftragswerk **Bombe!**, das 2020 zusammen mit Abdul Abbasi entstanden ist, im Frühjahr 2022 ein weiteres Stück schreiben und inszenieren. Außerdem schreibt er an einem Stück, das im Herbst 2022 beim Festival der Autorinnen und Autoren am Theater Heidelberg uraufgeführt wird.

weitere Stücke (Auswahl): **Genannt Gospodin / Kollaps / Am Rand (ein Protokoll) / Wir sind keine Barbaren / Die Kaperer / Die Unsicherheit der Sachlage**

Warum befinden sich Matratzengeschäfte immer an Hausecken? Das ist nur eine von vielen Fragen, die Veras Vater zu einem wachsamen Mann werden ließen. Und so wacht er auch heute, als Vera ihre Eltern besucht, vor der verschlossenen Schlafzimmertür der Mutter. Er muss die Schlafende vor den feindlichen Mächten da draußen schützen, vor den vorrückenden Nachtschnecken im Garten und der skrupellosen Schlafmafia. Veras Misstrauen gegenüber ihrem Vater wächst mit jedem Wort. Als dann noch eine missionarische Matratzenverkäuferin und ein verlorener Sohn im Haus auftauchen, spitzt sich die Situation zu: Was verbirgt sich wirklich hinter der Schlafzimmertür?

Um nichts Geringeres als den „Weltschlaf“ geht es in **Schlafmodus** – wer kann, wer darf überhaupt noch schlafen?
In bildreichen Dialogen und voller Sprachwitz führt Beatrix Rinke vier Figuren in eine Auseinandersetzung über eine verworrene Familiengeschichte und die Befreiung vom Patriarchat, neoliberale Selbstoptimierung und die weitgreifende Ökonomisierung unseres Lebens, die ASMR-Szene und wirre Verschwörungstheorien.

BEATRIX RINKE

Schauspiel

Schlafmodus

„Deine Welt schwankt, Papa. Gib's endlich zu.“

34

Beatrix Rinke, geboren 1995 in München, studierte Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis in Hildesheim und Vilnius. Ihr Stück **Schlafmodus** entstand im Writer's Studio des Staatstheater Hannover und des Literaturinstitut Hildesheim und war 2020 zum 4+1 Treffen junger Autor*innen des Schauspiel Leipzig eingeladen. Beatrix Rinke studiert Drehbuch an der Hochschule für Fernsehen und Film München und war in diesem Jahr mit einem neuen Stück für den Retzhofer Dramapreis für junges Publikum nominiert.

2D, 2H frei zur UA

Der lange Weg zum Glücksplanet / 4D, 2H, Chor, Honigbiene frei zur UA

Jupiter brüllt

35

Sie sind verunsichert durch Krisen auf allen Kanälen, haben ständig Schuldgefühle und treiben die Welt mit jeder Avocado näher an den Abgrund: die Millennials. Heute sprechen sie im Chor. Fühlt sich gut an, dieses Gefühl von Zugehörigkeit, ist aber jetzt hoffentlich nichts Verbindliches? Währenddessen arbeitet die Assistentin an ihrer Karriere und holt Kaffee für ihre sieben Chefs. Bloß nicht stolpern, sonst liegt nicht nur der Frappucino am Boden. Zwei Astronaut*innenauszubildende fliegen in einer Raumkapsel dem Jupiter entgegen. Und für Martin und Katja, er Coach und sie Therapeutin, sind die Sinnsuchenden ihrer Generation vor allem eins: Kapital.

Wo steckt es, das Glück im 21. Jahrhundert? Finden wir unsere Erfüllung in der Arbeit, Gemeinschaft, Partnerschaft oder Eigentumswohnung? Annika Henrich lässt ihre Figuren um den großen Glücksplaneten Jupiter kreisen. Jeder dieser tragikomischen Trabanten treibt für sich im unendlichen Raum, bis doch wieder ein überraschender, herausfordernder Kontaktpunkt aufblitzt. Mit skurrilem Humor und feinem Strich ist **Jupiter brüllt** das satirische Porträt einer erschöpften Gesellschaft im Spätkapitalismus.

„WIR VERGEBEN NIEMALS
Und wenn wir es würden
DANN WÜSSTE ES IMMER NOCH DAS INTERNET“

ANNIKA HENRICH

Annika Henrich wurde 1990 in Gießen geboren. Nach einem Studium der Szenischen Künste an der Universität Hildesheim und der Dramaturgie an der Akademie für Darstellende Kunst in Ludwigsburg arbeitet sie seit der Spielzeit 2019/20 zunächst als Dramaturgieassistentin, dann als Dramaturgin am Schauspiel Hannover. Ihr Stück **Halt mich auf**, das mit dem Publikumspreis des Hans-Gratzer-Stipendiums ausgezeichnet wurde, wird im März 2022 am Staatstheater Nürnberg uraufgeführt (Regie: Anna Stiepani): „Annika Henrichs Text entzieht sich intelligent den Konventionen gesellschaftskritischer Bühnenstücke und pflanzt ganz sanft ein Misstrauen: Liegt nicht ein totaler Skandal in dem kampflosen Hinnehmen unserer Lebensumstände? Dabei ist ihr Text noch zum Brüllen komisch!“ (Nis-Momme Stockmann, Mentor des Hans-Gratzer-Stipendiums 2019, über **Halt mich auf**)

weitere Stücke: **Halt mich auf**

36

OLIVIER GAROFALO

Olivier Garofalo, geboren 1985 in Luxemburg, ist Hausautor am Rheinischen Landestheater Neuss. Dort schreibt er für die Spielzeit 2022/23 an seinem nächsten Auftragswerk, in dem er den Mythos der Johanna von Orléans aktualisiert. Sein Stück **Warte nicht auf den Marlboro-Mann** wird ab Januar 2022 an der Badischen Landesbühne Bruchsal nachgespielt. Es entstand als Auftragswerk für das Theater der Stadt Aalen und ist dort weiterhin im Repertoire. Es hatte zudem Premiere am Kaleidoskop-Theater in Bettemburg, Luxemburg, und am Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau. Das Klassenzimmerstück **Es ist, was nicht war** steht ebenfalls am Gerhart-Hauptmann-Theater auf dem Spielplan und wurde zuletzt auch in polnischer Sprache erstaufgeführt. Im März 2022 wird sein Auftragswerk **Im Umbruch** am Mierscher Kulturhaus, Luxemburg, uraufgeführt.

weitere Stücke (Auswahl): **Es ist, was nicht war / Im Umbruch / Warte nicht auf den Marlboro-Mann**

„Ich glaube an die Menschen. Dann doch."

Am Ende des Tages

In einem abgeschiedenen Landhaus soll der Polittalk des Jahres stattfinden: TV-Moderatorin Lilith Rosen empfängt Bürgermeisterin Susanne Müller, Unternehmer Norbert Leuchten und Aktivistin Andrea Julius. Mit ihren Demonstrationen für eine neue Politik der Barmherzigkeit forderte Andrea Julius das Establishment heraus und wurde im ganzen Land bekannt. Aber ihre friedliche Bewegung ist außer Kontrolle geraten: Mittlerweile bestimmen Nationalismen und völkische Ideale die Parolen. Heute will Andrea Julius sich erklären. Schon vor der Aufzeichnung kochen die Emotionen zwischen den Beteiligten hoch, kammerspielartig werden Intrigen gesponnen. Und erst spät bemerken sie, wie der immer lauter brüllende Chor der Verunsicherten auf das Landhaus zumarschiert.

Mit Am Ende des Tages nimmt Olivier Garofalo die Eigendynamik politischer Bewegungen und ihre Vereinnahmung durch die Neue Rechte in den Blick. Wer kann sich am Ende des Tages dem wütenden Mob entgegenstellen? Und wer hat den politischen Willen dazu?

„Die Stimmung im neuen Stück von Olivier Garofalo ist bedrückend. Es spielt kurz nach einer Katastrophe. Gerade erst haben die Menschen eine Jahrhundertflut überstanden, nun müssen sie sich wieder neu ordnen – Wege suchen, wie sie sich in der Welt, in der so vieles anders ist, zurechtfinden können."

Rheinische Post zur Lesung des Stücks am RLT Neuss

Schauspiel

3D, 1H, Chor / UA: 10.03.2022, Rheinisches Landestheater Neuss

Eine pandemische Posse / 2D, 2H / UA: 14.09.2021, Theater Phönix, Linz

Taumel und Tumult

Als nach der erzwungenen Pause wieder der erste Gast eintrifft, blüht die Belegschaft des kleinen Hotels auf. Man darf auf Besserung oder zumindest auf die Rückkehr zur Normalität hoffen. Dass an der Rezeption des misanthropischen Herrn Adam drei Briefe verwechselt werden, beflügelt die Zuversicht noch zusätzlich. Denn plötzlich scheint Veränderung – eine neue Liebe, beruflicher Wandel, sozialer Aufstieg – in greifbarer Nähe. Dabei werfen die optimistische Luzia, der depressive Hotelchef Gregori und die Geschäftsreisende Conradi alle Zurückhaltung über Bord. Denn sollte man nicht gerade in dieser unsicheren Situation radikale Lösungen suchen? In bester Komödien-Manier werden drei weitere Kuverts falsch zugestellt, stiften erst zusätzliche Verwirrung und bringen dann – natürlich – alle auf den Boden der Tatsachen zurück.

Mit dieser melancholischen Verwechslungskomödie hat Thomas Arzt nicht nur den Zeitgeist eingefangen, sondern auch eine zeitlose Studie über die Hoffnung im Ausnahmezustand und den Wunsch nach Wandel geschrieben.

THOMAS ARZT

„Der Mensch ist eine feige Sau. Das Herunterfahren auf Null, man hätte es grundsätzlicher nutzen sollen.“

In der aktuellen Spielzeit wird **Else (ohne Fräulein)** von Thomas Arzt im November 2021 am Theater Erlangen und im März 2022 am Landestheater Detmold nachgespielt. **Und morgen streiken die Wale** ist weiterhin am Theater der Jungen Welt in Leipzig und am Theater Paderborn zu sehen. „Die Neigung des Peter Rosegger“ hat im Oktober 2021 Premiere am Theater Lüneburg. Das Auftragswerk **Leben und Sterben in Wien** wird im Herbst 2022 am Theater in der Josefstadt, Wien, uraufgeführt. Im Frühjahr erschien Thomas Arzts Debütroman „Die Gegenstimme“ (siehe Stoffrechte).

weitere Stücke (Auswahl): **Hollenstein, ein Heimatbild** / **Else (ohne Fräulein)** / **Und morgen streiken die Wale** / **Big Guns** von Nina Segal (als Übersetzer)

Was bedeutet es, zu schreiben? Was bedeutet es, zu leben, lebendig zu sein? Was ist das Lebensgefühl einer einzelnen Person, was das einer ganzen Generation? Ein autofiktionales Autorin-Ich erweckt in einem Dialog mit ihrem bereits verstorbenen Vater diesen wieder zum Leben. Persönliche Erinnerungen, verbotene Lieben, verlorene Träume und die Lieder von Frank Sinatra mischen sich mit dem, was eine ganze Generation betrifft: Krieg, Kollaboration, Résistance, soziale Spannungen, Klassenunterschiede, kulturelle Differenzen. Und mit dem, was alle betrifft: Hass. Liebe. Körper. Literatur.

Claudine Galeas **Ein Lebensgefühl** ist eine Autofiktion mit zahlreichen intertextuellen Bezügen, die das Leben an sich, die Beziehung zwischen den Generationen und den Akt des Schreibens mal zart poetisch, mal schonungslos direkt, mal konkret, mal assoziativ verhandelt.

38

CLAUDINE GALEA

Claudine Galea, 1960 in Marseille geboren, arbeitet als Dramatikerin, Journalistin und Autorin von Hörspielen, Romanen und Kinderbüchern. Sie ist Mitglied des Redaktionskomitees der Theaterzeitschrift UBU, schreibt eine wöchentliche Kolumne für die Tageszeitung La Marseillaise und arbeitet für das Lyrikzentrum CIPM (Centre International de Poésie Marseille). Ihre Texte wurden in über 15 Sprachen übersetzt und mit Preisen wie dem Grand Prix de Littérature dramatique und dem Prix Radio SACD ausgezeichnet.

In der Spielzeit 2019/20 war sie Hausautorin am Théâtre National de Strasbourg unter der Intendanz von Stanislas Nordey.

weitere Stücke: **Dunkeltunke** (siehe Seite 16)

„Wir waren keine normale Familie und die Geschichte ist es auch nicht die Geschichte ist nicht normal und Schreiben auch nicht“

Ein Lebensgefühl

(Un sentiment de vie) / Deutsch von Uli Menke / Besetzung variabel / UA: 20.09.2021, Théâtre de la Bastille, Paris / DSE: 16.10.2021, Theater Basel

(Ρομπ/Rob) / Deutsch von Sarantos Georgios / 10 Darsteller*innen / UA: 17.01.2018, Onassis Stegi, Athen / DSE: 13.03.2022, Staatstheater Mainz

Rob

Efthimis Filippou, geboren 1977 in Archanes, ist international vor allem als Drehbuchautor und besonders für seine Zusammenarbeit mit dem Regisseur Giorgos Lanthimos bekannt („Dogtooth", „The Killing of a Sacred Deer"). Der gemeinsame Spielfilm „The Lobster" war 2017 für den Oscar für das beste Originaldrehbuch nominiert. In seiner Heimat Griechenland arbeitet er außerdem kontinuierlich als Prosa-Autor und Dramatiker und hat bereits zahlreiche Theaterstücke herausgebracht (u. a. „Apologies 4&5", „Eau de Cologne").

„Wir werden über Liebe sprechen."

39

EFTHIMIS FILIPPOU

Rob – Personifikation toxischer Männlichkeit und charismatischer Schöngeist gleichermaßen – tritt selbst nie auf. Aber in den Äußerungen seiner Familie, seiner Bewunderer und seiner Opfer (wobei sich die Kategorien durchaus überschneiden) wird er lebendig. Sie lassen das widersprüchliche Bild eines ermordeten Serienkillers, eines Liebhabers des Guten und Schönen, eines gnadenlosen Verführers entstehen. In einer Mischung aus Totenmesse, Huldigung und Gerichtsverhandlung machen sie dabei das Publikum zu Zeugen und Komplizen dieser Geisterbeschwörung.

Efthimis Filippou hat sich für sein Stück von Bernard-Marie Koltès' Werk von 1990 inspirieren lassen, das wiederum vom Fall des italienischen Serienmörders Roberto Succo aus den 1980er Jahren ausgeht. Eine Reihe unseliger Männerfiguren? Oder Ausdruck unserer Sehnsucht nach glorifizierten Heldentypen und verteufelten Sündenböcken?

40

JORDI GALCERAN

Jordi Galceran, geboren 1964 in Barcelona, studierte Katalanische Philologie an der Universität seiner Heimatstadt. 1988 debütierte er als Dramatiker, seitdem schrieb er zahlreiche, mit vielen Preisen ausgezeichnete Werke, die international zur Aufführung gelangten. Sein Stück **Die Grönholm-Methode** kommt bereits auf mehr als 150 Inszenierungen allein im deutschsprachigen Raum. Jordi Galceran arbeitet zudem als Drehbuchautor und Übersetzer.

weitere Stücke (Auswahl): **Die Grönholm-Methode / Der Kredit / Auf Messers Schneide / Adieu, Herr Minister / Reden mit Mama**

„Du bist keine Bergsteigerin. Du bist eine arme Sau."

Anna, Kathy, Julia und Laura, vier passionierte Bergsteigerinnen im Alter zwischen 25 und 40 Jahren, haben schon etliche Kletterrouten gemeinsam bewältigt. Jetzt stehen sie kurz vor der Besteigung der entscheidenden letzten Felswand des Mount FitzRoy in Argentinien. Doch Julia wird krank und kann weder die Route zum Gipfel antreten noch ohne Begleitung den Abstieg wagen. Die Frauen sitzen fest und ihre Gemeinschaft wird auf eine harte Probe gestellt. Von Anfang an besteht eine gewisse Spannung zwischen den Freundinnen, nach dem Bekanntwerden von Julias Krankheit einerseits und dem doppelten Spiel des „Wetterfroschs" Philipp hinsichtlich zwei der Freundinnen andererseits (im Stück ist Philipp ausschließlich über das Funkgerät zu hören), droht die Situation zu eskalieren.

Diese Komödie im Hochgebirge hält einige Wendungen bereit, die so überraschend über die Freundinnen hereinbrechen wie ein Wetterumschwung in den Bergen. Die vier Frauen nehmen in ihren Auseinandersetzungen um Freundschaft, Selbstbestimmung und gegenseitiges Vertrauen kein Blatt vor den Mund – ganz gleich ob es um Brustvergrößerungen, Untreue oder tödliche Krankheiten geht.

Schauspiel

Die Steilwand

(FitzRoy) / Deutsch von Stefanie Gerhold / 4D, 1 männliche Sprecherstimme vom Band

Deutsch von Rainer Kohlmayer / 5D, 11H

Ein Florentinerhut

Pferd frisst Hut! Das könnte als Schlagzeile den Beginn des Stückes markieren. Die dramatischen Auswirkungen des Missgeschicks hätte Fadinard allerdings kaum vorhersehen können. Weil das außereheliche Techtelmechtel einer verheirateten Dame aufzufliegen droht, wird er von ihrem jähzornigen Liebhaber zur sofortigen Ersetzung der Kopfbedeckung aufgefordert. So jagt Fadinard ausgerechnet an seinem Hochzeitstag kreuz und quer durch Paris, um einen identischen Hut aufzutreiben. Die nichtsahnende, etwas tölpelhafte Verwandtschaft vom Lande ist ihm dabei stets auf den Fersen und sorgt immer wieder für heillos komisches Durcheinander. Gegen Schluss mischt sich auch noch der eifersüchtige Ehemann der Hutbesitzerin ein. Fadinard rettet das Happy End mit Eleganz und einem überraschenden Hochzeitsgeschenk.

„Ach, ich möchte sterben! / Nicht hier, Madame, nicht hier! … Die Wohnung ist dafür nicht eingerichtet."

Labiche gelang mit Ein Florentinerhut das Meisterwerk der Situationskomödie schlechthin, das Stück bietet aber auch mustergültige Rollen für Charakterkomik. Rainer Kohlmayer hat den schnörkellosen Stil Labiches präzise und mit feinem Gespür für den atemberaubenden Rhythmus des Textes ins Deutsche übertragen. Für den Dialogwitz des Originals findet er ebenso treffende Übertragungen wie für die parodistischen Liedtexte.

EUGÈNE LABICHE

Rainer Kohlmayer hat zahlreiche Stücke übersetzt und bearbeitet, besonders Komödien aus dem Französischen und Englischen. Seine Version von Oscar Wildes **Bunbury oder Ernst sein ist wichtig** wurde schon von vielen Theatern gespielt, hatte zuletzt Premiere am Wiener Burgtheater (Akademietheater) und wird ab November am Landestheater Tübingen zu sehen sein.

weitere Übersetzungen / Bearbeitungen (Auswahl): **Ein idealer Gatte** von Oscar Wilde, **Der Misogyn** von Gotthold Ephraim Lessing

4D, 1H frei zur UA

Ein Fest für Emily

DESCH

Peter Buchholz ist Schauspieler, Regisseur und Autor (Theater, Drehbücher, Hörspiele). Er arbeitete einige Jahre in Großbritannien und hospitierte u. a. bei Alan Ayckbourn. Es folgten zahlreiche Engagements an Bühnen und für Film- und Fernsehproduktionen. Als Regisseur verfilmte er für Arte 2007 Elke Heidenreichs Buch „Macbeth Schlafes-Mörder". 2013 wurde sein Stück **Konkursmasse** am Berliner Schlosspark Theater uraufgeführt.

weitere Stücke (Auswahl):
Die gefälschte Wahrheit /
Ein Freund von früher

„Harte Zeiten, harte Getränke."

42

Schauspiel

Ein Hochzeitsgeschenk? Nein, ein Scheidungsgeschenk! Clara, Isabell, Julie und Emily sind seit zwanzig Jahren beste Freundinnen. Um Emilys Scheidung von ihrem Mann zu feiern, verbringen die vier ein Wochenende zusammen auf dem Land. Ohne Fleisch, ohne Zigaretten, ohne Männer – so haben es die vier demokratisch abgestimmt. Wobei … Was wäre ein schöneres Scheidungsgeschenk für Emily als ein Stripper? Und wer hätte ahnen können, dass der Stripper ausgerechnet Isabells neuer, blutjunger italienischer Lover ist? Von dessen Nebenjob Isabell natürlich noch nichts wusste. Genauso wenig wie Emily etwas von Julies Affäre mit ihrem Jetzt-Ex-Mann …

Ein Fest für Emily ist eine temporeiche Komödie über Freundschaft, Liebe und das Älterwerden – Scheidungen, Affären, Schönheits-OPs, Burn-out, Lebensweisheiten aus der Frauenzeitschrift, Kochrezepte und Mäuse-Phobien inklusive. Ein Fest für vier erfahrene Schauspielerinnen, bei dem in bester Komödienmanier getrunken, gestritten und verwechselt wird.

PETER BUCHHOLZ

43

WIELAND SCHWANEBECK

Slapstick ist das erste Theaterstück von Wieland Schwanebeck, geboren 1984. Als Literatur- und Kulturwissenschaftler forscht er u. a. zur Filmgeschichte, zu Hochstaplern und dem Zwillingsmotiv in der Literatur. Zu seinen Veröffentlichungen zählen das Metzler-Handbuch „Männlichkeit“ (herausgegeben mit Stefan Horlacher und Bettina Jansen, 2016) und die Reclam-Einführung zu James Bond (2021). Zurzeit schreibt er an einem Stück über die deutschen Auswanderer in Südamerika um Bernhard Förster, Schwager von Richard Wagner, und seine „Kolonie“ Nueva Germania.

„Hamlet darf liegenbleiben, beim Slapstick steht man wieder auf.“

1941 ist Charlie Chaplin in einer tiefen Sinnkrise. Das FBI hält ihn für einen Kommunisten, seine Ex-Frauen für einen Geizkragen, das Kino-Publikum schwelgt in „Vom Winde verweht“ – die Zeiten für Chaplins Tramp scheinen unwiederbringlich vorbei zu sein. Also will er sich künstlerisch neu erfinden mithilfe eines irischen Religionsdramas und der jungen Hauptdarstellerin Joan Barry. Aber sein Vorhaben ist doch widerspenstiger, als das erfolgsverwöhnte Universalgenie gedacht hätte. Mitten hinein in diese Sinnkrise platzt auch noch der junge Filmemacher Orson Welles, um Chaplin für einen neuen Film zu gewinnen.

Zwischen Chaplin, Welles, Barry sowie Chaplins treu ergebenem japanischen Diener Kono entspinnt sich schnell eine turbulente Auseinandersetzung darüber, was das Publikum will, wie viele Kompromisse kreative Alphatiere eingehen müssen und warum Frauen – wenigstens darüber sind sich die Regisseure einig – nicht so komisch sein können wie Männer.

In bester Komödien-Manier wird in **Slapstick** den Alpha-Männchen und selbsternannten Genies auf den Zahn gefühlt bzw. die ein oder andere Bananenschale in den Weg gelegt.

Slapstick

2D, 2H / UA: 16.10.2021, Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau

ANATOL PREISSLER
KATHARINA MÜNK

44

„Identitätskrise, was?“

Anatol Preissler ist Regisseur, Autor und Übersetzer. Von 2010 bis 2014 war er Mitbegründer und Künstlerischer Leiter der Festspiele Wangen. Mit Schauspieler und Sänger Otto Beckmann veröffentlicht er gemeinsame Stücke als Dogberry&Probstein. 2018 brachte er gleich zwei Uraufführungen in eigener Regie auf die Bühne: **Sherlock Holmes und der Tod des Bayernkönigs** sowie **Adel verpflichtet**.

weitere Stücke:
Dogberry&Probstein: **Adel verpflichtet / Sherlock Holmes und der Tod des Bayernkönigs**
Übersetzungen mit Maria Harpner: **Herbstrasen** von Eric Coble / **Drachenläufer** von Matthew Spangler und Khaled Hosseini

Dr. Wilhelm Löhring ist eine ganz große Nummer in Wirtschaftskreisen – zumindest glaubt er das, denn streng genommen sitzt der Ex-Finanzvorstand seit einiger Zeit in der Nervenklinik St. Ägidius ein. Als er unter den anderen Patienten Keith Winter, einen legendären Private-Equity-Manager, erkennt, ist er begeistert. Winters akute bipolare Störung verdrängt er so erfolgreich wie den eigenen Gemütszustand. Gemeinsam mit Hubert Wienkamp, ehemaliger Top-Manager mit Hang zu Nylonstrümpfen, und Karin Schlick, depressive Chefsekretärin, beginnt Löhring, an der „Performance“ der Klinik zu arbeiten. Der Plan ist, die Anstalt zunächst auf Kurs und dann an die Börse zu bringen.

Anatol Preissler hat die Romanvorlage von Katharina Münk, eine mit viel Insiderwissen geschriebene Wirtschaftssatire über den Wahnsinn der internationalen Finanzmärkte, noch ein paar Schrauben weitergedreht und ein im wahrsten Sinn des Wortes irrsinnig-komisches Theaterstück verfasst.

Schauspiel

Die Insassen

Bühnenfassung nach dem Roman von Katharina Münk / 2D, 5H (mit Mehrfachbesetzung) frei zur UA

45

OLIVER HAFFNER

Bühnenfassung nach dem gleichnamigen Film von Gernot Krää und Oliver Haffner
mind. 10 Darsteller*innen (Mehrfachbesetzung) / UA: 30.09.2021, Landestheater Schwaben, Memmingen

Wackersdorf

Landkreis Schwandorf in der Oberpfalz, Anfang der 1980er Jahre. Die wirtschaftliche Lage ist prekär, die Arbeitslosenzahlen steigen. Landrat Schuierer steht zunehmend unter Druck, Perspektiven zu schaffen. Wie gerufen erscheinen ihm daher die Pläne der bayerischen Staatsregierung, ein Großprojekt in der Region zu errichten, das auf einen Schlag tausende Arbeitsplätze schaffen soll: eine nukleare Wiederaufbereitungsanlage am Ortsrand von Wackersdorf.

Bedenken gegen die Atomanlage gibt es nur von einer kleinen Bürgerinitiative, die keiner ernst nimmt. Erst als der Freistaat ohne rechtliche Grundlage mit aller Härte gegen die friedlichen Proteste vorgeht, beginnt Schuierer zu zweifeln. Womöglich ist die Anlage doch nicht so harmlos wie behauptet. Der Landrat stellt Nachforschungen an und wird zur Galionsfigur der Proteste einer ganzen Region.

Wackersdorf ist Zeitgeschichte, Polit-Krimi und Plädoyer für zivilen Widerstand. Das Stück erinnert daran, dass wir damals wie heute eine politische Haltung entwickeln und unsere demokratischen Grundrechte immer wieder aufs Neue verteidigen müssen.

„Ein Film, der (…) zeigt, dass man vor allem eines nicht verlernen darf als Bürger: das Zweifeln.“

kino-zeit.de

„Ihr seid's doch bloß die Marionetten vom Großkapital!“

Oliver Haffner, 1974 geboren, arbeitet als Drehbuchautor, Film- und Theaterregisseur. Sein Debütfilm **Ein Geschenk der Götter** erhielt den Publikumspreis beim Filmfest München 2014 und den Förderpreis Neues Deutsches Kino als beste Produktion. Die Bühnenfassung seines Films wird in der Spielzeit 2021/22 am Theater Pforzheim uraufgeführt. Sein Film **Wackersdorf** wurde mit dem Publikumspreis beim Filmfest München und dem Sonderpreis des Bayerischen Filmpreises 2019 ausgezeichnet.

weitere Stücke: **Ein Geschenk der Götter**

Stoffrechte

JACO VAN DORMAEL – MR. NOBODY, JUNGES SCHAUSPIEL DÜSSELDORF, 2019 (REGIE: JAN GEHLER) © DAVID BALTZER

TOVE DITLEVSEN

Kopenhagen-Trilogie: Kindheit / Jugend / Abhängigkeit

Romanreihe
Ü: Ursel Allenstein
DSE: 25.03.2022, Bayerisches Staatsschauspiel, München

Lange vor Annie Ernaux schrieb die Dänin Tove Ditlevsen autofiktionale Romane über ihre Entwicklung vom Arbeiterkind zur Autorin. Sie erzählt vom Aufwachsen im Kopenhagen der 1920er Jahre in einfachen Verhältnissen, von ihrer Liebe zur Literatur. „Ein Mädchen kann nicht Dichter werden", hatte der Vater gesagt. Aber Tove wird das Gegenteil beweisen. Tove Ditlevsen schreibt über den Ausbruch aus Klassenverhältnissen, über ihr Leben als Frau, Schriftstellerin und Mutter, über den Erfolg, das Scheitern und die Verlockungen der Sucht. Radikal, unprätentiös und absolut gegenwärtig.

„Tove Ditlevsen, Figur wie Autorin, war ihrer Zeit weit voraus. Der klare Blick auf das Verhältnis zwischen Mann und Frau, die Konsequenz der Lebensführung und der Umgang mit dem Werkzeug Sprache sind beeindruckend."

Frankfurter Rundschau

aufbau

Alles beginnt mit zehn Wochen in New York, von denen die Dichterin Sophonisbe sich einen Neubeginn für ihr Schaffen erhofft – in einer Stadt, die in einem fort schreit: „Not for you! Nur für die Reichen!" Sie kehrt nach Berlin zurück, das droht, ebenso vom Geld plattgewalzt zu werden. Sie mietet sich bei der Autorin Roxana ein, einer anderen starken Frau jenseits der Jugend, deren Art von Literatur sehr viel mehr Erfolg hat, weswegen Geld keine Rolle spielt. Männer kommen als Nebenfiguren vor. Der Rest wird nicht verraten.

„Iris Hanika weist sich als kluge, witzige und wüste Erzählkonstrukteurin aus. Als eine der eigensinnigsten Stimmen der deutschen Gegenwartsdichtung, die mit brutal klarem und unverschämtem Blick auf die gesellschaftlichen Verhältnisse schauen kann. Und dann wieder unheimlich erheitert."

Preis der Leipziger Buchmesse

IRIS HANIKA

Echos Kammern

Literaturverlag Droschl
www.droschl.com

MARTINA CLAVADETSCHER

Die Erfindung des Ungehorsams

Hitze, Regen, beißender Gestank. Iris tigert in Manhattan durch ihr Penthouse und wartet voller Ungeduld auf die nächste Dinnerparty, die ihr wieder ein wenig Leben einhaucht. Ling, angestellt in einer Sexpuppenfabrik im Südosten Chinas, kontrolliert künstliche Frauenkörper auf Herstellungsfehler, bevor sie sich abends bei Filmklassikern in ihre Einsamkeit zurückzieht. Und im alten, düsteren Europa folgt Ada ihren mathematischen Obsessionen, träumt von Berechnungen und neuartigen Maschinen, das Ungeheuerliche stets im Kopf. Drei Frauen in drei Welten: Sie alle sind auf der Suche nach einer Antwort – nach dem Kern der Dinge. Und sie alle sind, ohne es zu ahnen, miteinander verbunden.

Unionsverlag

April 1938: Der Student Karl Bleimfeldner kehrt in seinen Heimatort zurück, um gegen den „Anschluss“ an Hitlerdeutschland zu stimmen – als Einziger im Dorf. Die riskante Tat bleibt nicht ohne Folgen im politisch aufgehetzten Landstrich. Gerüchte werden laut. Die Familie verstummt. Eine Handvoll Übermütiger bricht auf, um den Verräter im Wald zu stellen. Vielstimmig und eindringlich schildert Arzt die Geschichte seines eigenen Großonkels – als fieberhaft rastlose Erzählung über Mitläufertum, Feigheit, Ausweglosigkeit, Fanatismus und Widerstand.

„Handlungen, O-Töne, Stimmungen greifen in einem protokollarischen Stil ineinander, dessen telegrammhaftes Tempo aber mit einer sorgfältigen metrischen Sprache einhergeht.“

Der Standard

THOMAS ARZT

Die Gegenstimme

Residenz Verlag

REGINA DÜRIG

Federn lassen

Novelle
Literaturpreis des Kantons Bern 2021
UA: Mai 2022, Kosmos Theater, Wien

Schweigen, Stille, Starre, Scham herrschen in den kurzen Episoden, in denen sich die Erzählerin rückblickend als ein namenloses Du beobachtet. Wir begleiten jenes Du von der Kindheit bis ins Erwachsenenalter und werden Zeuge von Grenzüberschreitungen und Übergriffen – physischen wie psychischen. Eine Bemerkung, eine Bedrängung, eine Beschneidung der Handlungsfähigkeit hinterlassen Spuren, die hier dokumentiert sind und gegen die angeschrieben wird.

„ein bestechendes literarisches Zeugnis, das neben den vielen Sachbüchern, Manifesten und Pamphleten zum Thema Sexismus und Genderfragen einen eigenständigen Zugang zum Thema eröffnet“

Der Bund

In ihrem Debütroman beschreibt Esther Becker das Erwachsenwerden junger Frauen in einer Gesellschaft, die behauptet, alle könnten selbst bestimmen. Doch gehört sich manches und anderes nicht. Wo verlaufen die Grenzen zwischen ausgelebter Individualität und den Anstrengungen, dazuzugehören? Wie soll der Körper aussehen, wie sich benehmen – ob beim Sportunterricht, in der Schule, unter Freundinnen oder in Beziehungen? Lustvoll, pointiert, mit viel Humor und mit der notwendigen Drastik, erzählt Becker vom gesellschaftlichen Druck, der auf jungen Frauenkörpern lastet.

„So schnell und vermeintlich leicht sich die einzelnen Abschnitte auch lesen, langsam dringt schleichend das Unheimliche und das Beängstigende ein, das die Erzählerin als Kind, als Mädchen, als junge Frau und schließlich Studentin der Medienwissenschaften bedrängt. (…) Esther Becker beschreibt keine Gefühle und analysiert sie nicht; sondern sie baut mit wenigen Sätzen Situationen, aus denen sich schnell erschließt, was die Teilnehmenden empfinden.“

taz

ESTHER BECKER

Wie die Gorillas

Literaturverlag Droschl
www.droschl.com

BERI BECKER VERLAG

Stoffrechte

EVA ROTTMANN

Mats & Milad oder: Nachrichten vom Arsch der Welt

13+

Jugendroman
UA: 02.06.2022, Staatstheater Mainz

Im Dorf gründet sich das Komitee „Besorgter Bürger“, als klar wird, dass das Sportheim zur Unterkunft für Asylbewerber*innen umfunktioniert werden soll. Die Stimmung heizt sich auf und auch die junge Beziehung von Mathilda und Milad gerät ins Visier der rechten Proteste. Als das Sportheim in Flammen aufgeht, wird es für die beiden wirklich brenzlig. Anstatt anzuklagen, entwirft Eva Rottmann in ihrem Debütroman Situationen, in denen ihre Protagonist*innen Haltung zeigen müssen. Hin- und hergerissen zwischen gesellschaftlichen Zwängen, nachbarschaftlicher Loyalität und Zivilcourage zeigen sie, dass es nicht immer leicht ist, das Richtige zu tun, es sich aber zu kämpfen lohnt.

„Dieses Buch ist so viel, es ist die Geschichte einer ersten großen Liebe, es ist eine Geschichte vom Erwachsenwerden in der Provinz, vor allem aber ist es auch ein Buch über Rechtsradikalismus … Also, Wahnsinn, es ist ein Debütroman, wenn man sich das auch noch irgendwie auf der Zunge zergehen lässt.“

Radio Eins

Jacoby & Stuart

Draußen steht das Leben still und alle sollen zu Hause bleiben. Wie, bitte sehr, soll man da ein entlaufendes Kaninchen wiederfinden? Heimlich durchkämmt Maya die Hinterhöfe, während Papa drinnen den Hometrainer aufbaut und ihre kleine Schwester den Sauerteig verarztet. Doch Hannibal bleibt verschwunden. Hat vielleicht der durchgeknallte Prepper-Nachbar etwas damit zu tun oder die alte Frau D’Amico, die massenhaft Gurkenschalen im Biomüll entsorgt? Ein Kinderroman über eine aufregende Suche, Familienleben kurz vorm Lockdown-Kollaps und das Wachsen einer Freundschaft zum unwahrscheinlichsten Zeitpunkt.

„Und dabei ist es nicht einmal der Krimi um das Kaninchen, der das Buch so aufregend macht. Es sind eher die vielen Momente, in denen man das eigene Erleben in dieser Zeit wieder in aller Intensität vor Augen hat.“

Leipziger Zeitung

ANNA MARIA PRAßLER

Hinterhoftage: Wie ich Hannibal verlor, einen Freund gewann und der Sauerteig das alles nicht überlebte

9+

Kinderroman

Klett Kinderbuch

Ur- und Erstaufführungen 2021/22 (Auswahl)

WERNER HOLZWARTH
Der Sonnenkönig
UA: 05.09.2021, Consol Theater, Gelsenkirchen

GISLE KVERNDOKK / ØYSTEIN WIIK INGER SCHJOLDAGER / SIEGFRIED WEIBEL
Vincent van Gogh
ÖE: 09.09.2021, Musicalfrühling Gmunden

THOMAS ARZT
Taumel und Tumult
UA: 14.09.2021, Theater Phönix, Linz

FELICIA ZELLER
Der Geldkomplex
UA: 15.09.2021, Theater Münster

EVAN PLACEY
Mädchen wie die
ÖE: 17.09.2021, Burgtheater, Wien

IVANA SOKOLA
Kill Baby
UA: 17.09.2021, Nationaltheater Mannheim

ERICH ZEISL HUGO KÖNIGSGARTEN
Leonce und Lena (Oper)
DE: 18.09.2021, Eduard-von-Winterstein-Theater, Annaberg-Buchholz

AMANDA STHERS MORGAN SPILLEMAECKER
Der Familienrat oder Mama muss weg
DSE: 18.09.2021, Mecklenburgisches Staatstheater, Schwerin

JOHANNA EMANUELSSON
Schimmerndes Wasser
DSE: 24.09.2021, Theater Heidelberg

ANJA TUCKERMANN
Der Mann, der eine Blume sein wollte
UA: 24.09.2021, Junges Schauspiel Düsseldorf

CIHAN ACAR
Hawaii
UA: 24.09.2021, Theater Heilbronn

IVAN CALBÉRAC
Weinprobe für Anfänger
DSE: 25.09.2021, Theater Chemnitz

EVAN PLACEY
WiLd!
ÖE: 29.09.2021, Vorarlberger Landestheater, Bregenz

OLIVER HAFFNER
Wackersdorf
UA: 30.09.2021, Landestheater Schwaben, Memmingen

SÉBASTIEN BLANC / NICOLAS POIRET
Zwei Lügen, eine Wahrheit
DSE: 09.10.2021, Mittelsächsisches Theater Freiberg

CLAUDINE GALEA
Ein Lebensgefühl
DSE: 16.10.2021, Theater Basel

WIELAND SCHWANEBECK
Slapstick
UA: 16.10.2021, Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau

SERGEJ GÖßNER
Der fabelhafte Die
UA: 16.10.2021, Theater Konstanz

SERGEJ GÖßNER
Rotkäppchen und Herr Wolff
UA: 28.10.2021, Rheinisches Landestheater Neuss

SALLY POTTER
Die Party
DE: 30.10.2021, Bühnen Halle

RALPH BENATZKY / HANS MÜLLER
Der reichste Mann der Welt
DE: 30.10.2021, Eduard-von-Winterstein-Theater, Annaberg-Buchholz

WERNER HOLZWARTH
Mein Jimmy
UA: 30.10.2021, Theater Bonn

AUDREY SCHEBAT
Der Sittich
DSE: 05.11.2021, Komödie im Bayerischen Hof, München

NICK WOOD
No Planet B
SE: 12.11.2021, Theater Kanton Zürich, Winterthur

PHILIPP LÖHLE
Eine Weihnachtsgeschichte
ÖE: 14.11.2021, Tiroler Landestheater, Innsbruck

OLIVER SCHMAERING
Ich, Ikarus
ÖE: 14.11.2021, Burgtheater, Wien

PHILIPP LÖHLE
Anfang und Ende des Anthropozäns
UA: 19.11.2021, Staatstheater Nürnberg

FABRICE ROGER-LACAN
Noch einen Augenblick
DSE: 26.11.2021, Renaissance-Theater, Berlin

FRIDA NILSSON
Siri und die Eismeerpiraten
UA: 04.12.2021, Landestheater Tübingen

MATHIAS SPAAN
Die Nibelungen
DE: 07.01.2022, Burghofbühne Dinslaken

FRANZ ORGHANDL
Der Katze ist es ganz egal
UA: 14.01.2022, Theater der Jungen Welt, Leipzig

ANJA HILLING
Liberté oh no no no
UA: 14.01.2022, Schauspiel Frankfurt

VERA SCHINDLER
Gigiwonder. Die Geschichte eines Beins
UA: 19.01.2022, Bühnen Bern

NECATI ÖZIRI
Der Ring des Nibelungen
UA: 21.01.2022, Schauspielhaus Zürich

STEPHEN DOLGINOFF
Flammen
DSE: 10.02.2022, Theater für Niedersachsen, Hildesheim

OLIVIER GAROFALO
Im Umbruch
UA: 03.03.2022, Mierscher Kulturhaus, Mersch

ANNIKA HENRICH
Halt mich auf
UA: 04.03.2022, Staatstheater Nürnberg

PAUL GRAHAM BROWN
Jugend ohne Gott
UA: 04.03.2022, Hessisches Staatstheater, Wiesbaden

OLIVIER GAROFALO
Am Ende des Tages
UA: 10.03.2022, Rheinisches Landestheater Neuss

EFTHIMIS FILIPPOU
Rob
DSE: 13.03.2022, Staatstheater Mainz

KIT REDSTONE
Und das Wort war Gott
DSE: 18.03.2022, Oldenburgisches Staatstheater

MATIN SOOFIPOUR OMAM
Links vom Mond
UA: 19.03.2022, Junges Staatstheater Karlsruhe

GWENDOLINE SOUBLIN
Pig Boy 1986–2358
DSE: 24.03.2022, Theater Plauen-Zwickau

TOVE DITLEVSEN
Kopenhagen-Trilogie
DSE: 25.03.2022, Bayerisches Staatsschauspiel, München

NACH DEM GLEICHNAMIGEN FILM
Das schönste Mädchen der Welt
UA: März 2022, GRIPS Theater Berlin

ANTHONY MCCARTEN
Die zwei Päpste
DSE: 02.04.2022, Renaissance-Theater Berlin

MARIA URSPRUNG
Schleifpunkt
DE: 09.04.2022, Theater Paderborn

OLIVER HAFFNER
Ein Geschenk der Götter
UA: 21.04.2022, Theater Pforzheim

JOHANNES HOFFMANN
nachtschattengewächse
UA: 21.04.2022, Next Liberty in Koproduktion mit TaO!, Graz

JÖRG MENKE-PEITZMEYER
Sparwasser
UA: 22.04.2022, Theater Magdeburg

FELICIA ZELLER
Zweite allgemeine Verunsicherung
ÖE: 29.04.2022, Theater praesent Innsbruck

SERGEJ GÖßNER
Das schrillste Blau
UA: 05.05.2022, Theater Münster

DAVID PAQUET
Feuersturm
DSE: 14.05.2022, Theater Konstanz

MARIA URSPRUNG
Die nicht geregnet werden (AT)
UA: 25.05.2022, Theater St. Gallen

REGINA DÜRIG
Federn lassen
UA: Mai 2022, Kosmos Theater, Wien

EVA ROTTMANN
Mats & Milad
UA: 02.06.2022, Staatstheater Mainz

NECATI ÖZIRI
Gott Vater Einzeltäter
UA: Juni 2022, Nationaltheater Mannheim

FELIX BLOCH ERBEN

Charivari

171

Jahrgang

2021

Felix Bloch Erben GmbH & Co. KG
Verlag für Bühne, Film und Funk
Theater-Verlag Desch GmbH
FBE agentur Agentur und Management
Hardenbergstraße 6 / 10623 Berlin
Fon (0)30.313 90 28 / Fax (0)30.312 93 34
info@felix-bloch-erben.de / www.felix-bloch-erben.de
www.fbe-agentur.de
Impressum: Charivari / 171. Jahrgang / Herbst 2021
Redaktionsschluss: 10.09.2021
Redaktion: Dramaturgie, Marketing
Gestaltung und Satz: milchhof.net
Druck: MegaDruck